

Ev.-Luth. Gemeinde-Zeitung.

Organ der Allg. Ev.-Luth. Synode von Wisconsin, Minnesota, Michigan u. a. E.

Redigiert von einem Komitee.

Halte, was du hast, daß niemand deine Krone nehme. Offbg. 3, 11.

Jahrg. 52. No. 24.

Milwaukee, Wis., 15. Dezember 1917.

Lauf. No. 1269.

Der Engel Weihnachtschor.

Lukas 2, 14.

„Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen!“ So singen die Engel in der Weihnacht. Ist doch Weihnachten ganz besonders ein Fest des Singens. Wir singen Weihnachtslieder, und unsere Kinder mit uns, und wir mit ihnen. Unsere Sängerschöre befehligen sich, zu Weihnachten ihre besten Weisen erschallen zu lassen. Aber den rechten Ton für alle Weihnachtslieder geben die himmlischen Heerscharen an. So laßt uns lauschen! Wir hören der Engel Weihnachtschor.

Sie singen die Weihnachts-Offenbarung: „den Menschen ein Wohlgefallen!“ Ach, ohne Weihnachten müßte das gerade Gegenteil gelten. Alle Erfahrung bestätigt ja das Wort der Schrift: „Gottes Zorn vom Himmel wird geoffenbart über alles gottlose Wesen und Ungerechtigkeit der Menschen.“ Und schließlich gilt von allen Menschen: „Sie taugen nichts und sind ein Greuel mit ihrem Wesen.“ Denn sie sind allzumal Sünder vor Gott, und wer böse ist, bleibt nicht vor ihm, so daß sein Urteil endlich lauten muß: „Gehet hin von mir, ihr Verfluchten!“

Aber das zu Weihnachten in Bethlehem geborene Kindlein birgt ein seliges himmlisches Geheimnis; der Engel Chor macht's offenbar: „den Menschen ein Wohlgefallen!“ Dieses Menschenkindlein ist der, von dem Gott durch den Propheten geredet hat: „Siehe, das ist mein Knecht, mein Auserwählter, an welchem meine Seele Wohlgefallen hat,“ über den Gott vom Himmel sagt: „Das ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“ Das ist der Gottmensch, der den Willen seines Vaters tut und gehorsam wird bis zum Tode.

Und das alles für uns Sünder! Uns ist das Kind geboren, sagt der Prophet. Euch ist heute der Heiland geboren, spricht der Himmelsbote. Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, predigt der Herr selbst. Durch ihn ist der Zorn über uns gelöscht. In ihm und durch ihn ruht Gottes Wohlgefallen auf den Menschenkindern. Das ist das wunderbare Weihnachtsgeheimnis, das der Engelchor offenbart. Wer das versteht, der trifft nun auch den rechten Weihnachtston und kann mit einstimmen und jauchzen: „Der Herr hat Wohlgefallen an seinem Volk; er hilft den Elenden herrlich.“ Ps. 149, 1—4; 147, 11. 12.

Und weil die Engel das Weihnachtsgeheimnis offenbaren dürfen, darum singen und sagen und bringen sie im Chor nun auch die Weihnachts-Botschaft: „Friede auf Erden!“

Die Gottlosen haben nicht Frieden, spricht mein Gott. Jes. 57, 21. Sie haben ein böses, friedloses Gewissen. Denn um ihrer Sünden willen müssen sie vor Gott erschrecken. Aber die Weihnachtsbotschaft ist eine Friedensbotschaft. Das Kindlein von Bethlehem schafft und bringt den Frieden. Von ihm weisagt der Prophet: „Er heißt Friedefürst; er wird Frieden sprechen.“ Wer die Weihnachts-offenbarung: „den Menschen ein Wohlgefallen!“ kennt, der spricht mit dem Apostel: „Nun wir denn sind gerecht geworden durch den Glauben, so haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesum Christ.“

Denn wie durch das Christkind den Sündern Gottes Wohlgefallen offenbar geworden ist, so bringt es nun auch Frieden auf Erden. Auf Erden spricht nun des Menschen Sohn: „Sei getrost, deine Sünden sind dir vergeben.“ Matth. 9, 1—6. Wie Gott im Himmel Wohlgefallen an den Menschen hat, so wird nun durch die Botschaft auf Erden Friede in die Herzen der Menschen gebracht. Das Evangelium von Christo ist eine Friedensbotschaft. Wie es durch Christum im Himmel heißt: „den Menschen ein Wohlgefallen!“ so durch sein Evangelium auf Erden: „Friede sei mit euch!“ Und beides harmoniert genau: jene Weihnachts-offenbarung vom Himmel und diese Weihnachtsbotschaft auf Erden.

O, daß die Menschen es sich doch alle sagen lassen möchten! Hier liegt unsere Seligkeit und unser Glück. Nichts anderes kann uns helfen. Die Weihnachtsbotschaft bringt in unsere Herzen den Frieden, der höher ist denn alle Ver-nunft, denn sie offenbart uns die Herrlichkeit Gottes: seine Gnade über eine Welt voller Sünde.

Darum hören wir zu Weihnachten auch der Engel großes Weihnachts-Galleluja: „Ehre sei Gott in der Höhe!“ Willst du wissen, was Gottes höchste Ehre, was seine größte Herrlichkeit ist, dann geh nach Bethlehem, und höre und sieh und lerne das Geheimnis seiner Gnade, daß er ein Mensch wird, um dich Menschen-kind zu erlösen und dir den Frieden zu bringen. Selbst die Engel kennen nichts Herrlicheres, in alle Ewigkeit gibt es nichts Schöneres als das Christkindlein zu Bethlehem. Da siehst du, was der wahre Gott für ein Gott ist. „Gott wird Mensch dir, Mensch, zugute.“ Und du solltest nicht sein Lob singen wollen? Was können wir Besseres tun als mit

den Engeln es zu rühmen und in Wort und Werk und allem Wesen Gottes herrliche Gnade zu rühmen?

Das soll auch unser Weihnachtshalleluja sein: „Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen!“ C. G.

Wittenberg.

Erzählung aus den großen Tagen der Reformation.

Von D. Sagedorn.

(Fortsetzung.)

22. Nimbschen.

Äbtissin des adeligen Zisterzienserinnenklosters „Marienthron“ zu Nimbschen zu sein, war im Jahre 1523 keine leichte Aufgabe. Es bedeutete mehr als die Aufrechterhaltung der äußeren Ordnung unter den 40 oder mehr Töchtern adeliger Häuser Sachsens, die dort als Himmelsbräute ein mehr oder weniger nutzloses und verkümmertes, wenn auch sorgenfreies Dasein fristeten; mehr als die Beaufsichtigung der großen Anlage mit ihren Wirtschaftsgebäuden, Ställen, Knechten, Mägden, Sirten, Sirtinnen, Mähern, Dreschern, Holzhauern, Brauern, Bäckern, Schlächtern, Schmieden, Müllern, Heizern usw., mit ihren 1800 Schafen nebst anderem Vieh, als da waren: Rinder, Schweine, Geflügel aller Art — denn so eine alte Zisterzienserabtei war eine Welt für sich und mußte nach alter Regel alle ihre Bedürfnisse durch eigene Wirtschaft befriedigen. Das alles, wie auch die Aufsicht über die Einkünfte von den Klostergütern, Klosterdörfern und Höfen und die von den Bauern zu leistenden Fronen, war in so guten Händen, daß die Äbtissin am besten tat, sich möglichst wenig hineinzu-mischen.

Was der ehrwürdigen Mutter Margarete von Haubitz, einer Verwandten der Katharina von Bora, das Amt der Äbtissin schwer machte, war der lutherische Geist, der seit einiger Zeit in die Klostermauern gedrungen war und unter den Klosterjungfrauen immer mehr um sich griff. Sie empfand die Flucht Katharinas und ihrer acht Genossinnen fast als eine Erleichterung, aber als trotz ihrer ernststen Warnungen und Ermahnungen noch in derselben Woche abermals drei Nonnen auf unerklärliche Weise aus dem Kloster verschwanden, wurde es ihr angst und bange.

Sie war eine verständige und gutherzige Frau; zu den unbarmherzigen und rohen Gewaltmaßregeln, die man in vielen anderen Klöstern anwandte, teils zur Strafe, teils zur Abschreckung, mochte sie nicht greifen. Aber ihre Sorge wurde von Tag zu Tag größer; und unter allen ihren Pflegebefohlenen war sie am meisten um Schwester Beate besorgt, deren einstweilige Seelenpflege ihr der Pater Laurentius sehr dringend ans Herz gelegt hatte, und für die sie sich besonders dem Dominikanerorden gegenüber verantwortlich fühlte.

Aus den wenigen Nonnen, zu denen sie noch Zutrauen hatte, hatte sie eine erwählt, auf die sie sich unbedingt verlassen zu können glaubte, daß sie sich der jungen Schwester besonders annehmen und das lutherische Gift von ihrer

armen Seele fernhalten solle. Es war die Schwester Theodora.

Und darin machte sie den größten Fehler ihrer ganzen Klosterlaufbahn. Unter allen den noch übrigen dreißig Nonnen war keine, deren Geist, Sinn und Gemüt so gründlich vom Luthertum bekehrt, gefangen und durchdrungen war, als gerade Schwester Theodora. Ihre Begeisterung für Luthers Lehre und Werk war so groß, daß sie, anstatt das Kloster zu verlassen, sich vorgenommen hatte, so lange da zu bleiben, bis es ihr gelungen sei, sämtliche Nonnen und zuletzt die Äbtissin selbst zum Luthertum zu bekehren. Da sie schon zu alt war, als daß sie hoffen konnte, draußen in der Welt von viel Nutzen zu sein, fühlte sie sich um so mehr berufen, alle ihre Liebenswürdigkeit, weibliche List und Beredungskunst zu diesem Vorhaben zu verbrauchen.

So wurde also fast unter den Augen der arglosen Äbtissin das von Katharina begonnene Werk der Bekehrung Gildes fortgesetzt. Selbst Pater Laurentius und die römischen Dominikanerinnen hätten von der klugen Schwester Theodora lernen können. Die Kunst der unmerklichen Beeinflussung, durch welche Gilde lange Zeit hindurch auf den Eintritt ins Kloster zubereitet worden war, wurde jetzt von der schlauen Zisterzienserin nach denselben Grundsätzen, aber in der entgegengesetzten Richtung und mit viel rascherem Erfolge angewandt.

Gilde wurde lutherisch gesinnt, ohne daß sie es ahnte.

Schwester Theodora fing damit an, daß sie ihre Enttäuschung über die falschen Propheten aussprach, die an manchen Orten gegen das Kreuzifix, Bilder und Altäre wütheten.

„Es ist ja leider wahr,“ sagte sie, „daß das unwissende Volk in seinem Aberglauben viel Mißbrauch mit diesen äußerlichen Zeichen der Gotteswahrheit treibt. Aber anstatt diese Zeichen mit Gewalt zu zerstören, sollten die verblendeten Leute ihre hohe geistliche Bedeutung zu erkennen trachten. An den übrigen Bildern wäre nicht soviel gelegen, aber das Kreuzifix darf der Kirche nicht genommen werden. Weißt du auch, Schwester Beate, was das Kreuzifix eigentlich bedeutet?“

Und nun folgte unter dem Vorwand der hohen Klosterweisheit eine Belehrung über die Bedeutung und Kraft des Leidens und Sterbens Jesu Christi und sein allein gültiges Verdienst, wie sie Luther selbst kaum besser hätte geben können.

Gildes durstiges Herz sog die süßen, lebendigmachenden Lehren des Evangeliums auf wie das dürre Land den Regen, und ihr Geist wurde von Tag zu Tag ruhiger. Das Werk, das die arme, ungelehrte alte Nonne dort in der Verborgenheit der Klosterzelle an ihrer jungen Mitschwester tat, war wahrlich nicht minder groß, als was draußen hohe Gottesgelehrte auf Kanzeln, Universitäten, Reichstagen unter Anwendung aller ihrer Kunst und aller menschlichen Hilfsmittel taten.

Bald war sie soweit, daß sie es wagen durfte, die Entscheidung herbeizuführen, die sie gerne noch um einige Zeit verschoben hätte, wenn sie nicht mittlerweile in eine Korrespondenz verwickelt worden wäre, die sie zur Eile antrieb.

„Schwester Beate,“ sagte sie eines Morgens, als sie ihrem Vorrecht gemäß in Gildes Zelle trat, „wundere dich nicht über die Frage, die ich jetzt an dich stelle. Kennst du einen Mann namens Gerhard Marchesi?“

Gildes Wangen wurden um einen Schein blasser. Sie sah die Fragerin erst erschrocken an, dann senkte sie das Haupt und sagte leise:

„Ich habe ihn gekannt — und ich bete jeden Tag für ihn.“

„Das ist gewiß gut und recht getan,“ sagte Theodora, „aber du kannst noch mehr für ihn tun. Vor einiger Zeit bekam ich durch Vermittlung der entlaufenen Schwester Katharina einen Brief von ihm, worin er mir seine und deine Geschichte erzählte und mich bat —“

Gilde war aufgesprungen und starrte Theodora mit weit geöffneten Augen an.

„Ist es wahr? Ist er nicht tot?“

„Wer sagt dir, daß er tot sei?“ fragte Theodora erstaunt.

„Pater Laurentius“ erzählte mir auf der Reise hierher, er habe sich in Rom erkundigen lassen und gewisse Nachricht von seinem Tode empfangen.“

„Das ist entweder ein Irrtum oder eine fromme Lüge, womit der Pater dich zu größerem Eifer für das Klostergeübde antreiben wollte. Gerhard Marchesi ist hier, nicht weit vom Kloster, und sobald du dein Jawort dazu gibst, wird er Anstalten treffen, dich hinauszuführen. Daß er es wirklich ist, weiß ich nicht nur aus seinen eigenen Briefen, sondern auch aus einem Briefe der Schwester Katharina. Er würde dich am liebsten schon längst geholt haben, aber er wußte nicht, ob du dich von einem lutherischen Keher entführen lassen würdest, und Gewalt wollte er nicht anwenden.“

(Fortsetzung folgt.)

Aus der Mission.

Etwas über die Mission unter den lutherischen Soldaten.

Die Arbeit unserer Missionare in den verschiedenen Soldatenlagern besteht zunächst darin, daß sie sich mit den lutherischen Soldaten bekannt machen. Dies im voraus erkennend, hat ja schon die ehrwürdige Kommission für Meer und Flotte wiederholt durch die kirchlichen Blätter die Lutheraner der Synodalkonferenz aufgefordert, die Namen und Adressen ihrer Soldaten an den „Army and Navy Board,“ c. o. Rev. F. C. Streufert, 4317 S. Mozart St., Chicago, Ill., einzusenden. Dort werden Listen für jedes Lager angefertigt. Ist dann ein Missionar für ein bestimmtes Lager ernannt worden und an Ort und Stelle, so wird ihm die betreffende Liste mit den bis dahin eingesandten Namen und Adressen der lutherischen Soldaten in jenem Lager zugesandt. Mit dieser Liste begibt er sich ins Lager. Dort wird ihm gar bald auf sein Befragen die nötige Auskunft gegeben. Er sucht nun unsere Soldaten nacheinander auf. Diese holen in der Regel noch andere herbei, und sie alle

freuen sich sehr, daß sie jetzt auch einen Pastor haben, der ihnen Gottes Wort öffentlich und sonderlich predigen und das Sakrament des Altars darreichen wird.

Von nun an bemüht sich der Missionar, ein Lokal zu finden, in dem er Gottesdienst halten kann. In manchen Lagern stellt uns die Y. M. C. A. ihre Zelte oder Versammlungslokale zur Verfügung. Geschieht dies nicht, dann muß ein Lokal außerhalb des Lagers gemietet, oder die Gottesdienste müssen im Freien, etwa auf einer Nebenstraße oder einer unbebauten Lot, gehalten werden.

Hat nun der Missionar einen Ort, wo er Kirche halten kann, dann sucht er seine Gottesdienste bekannt zu machen. Dies geschieht gewöhnlich in der Weise, daß er kleine Karten drucken läßt, auf welchen der Ort und die Zeit des Gottesdienstes angegeben ist. Diese Anzeigekarten heftet er nach eingeholter Erlaubnis einen oder zwei Tage vorher an die Bulletin Boards der verschiedenen Regimenter. Dort bekommen die Soldaten diese Anzeigen zu lesen. Wer Lust und Liebe zu Gottes Wort hat, der bemüht sich schon vorher, den Ort ausfindig zu machen, und stellt sich, wenn irgend möglich, am Sonntag auch ein.

Hierzu einige Erlebnisse eines unserer Missionare:

Er hatte sich bemüht, bei der dortigen Behörde der Y. M. C. A. Erlaubnis zu bekommen, in ihren Versammlungslokalen seine Gottesdienste abzuhalten. Dies war ihm aber nicht gelungen. Ein anderes Lokal war dort nicht zu haben. So entschloß er sich denn, zwei Block vor dem Lager auf einer Seitenstraße seinen Gottesdienst zu feiern. Er ließ kleine Karten drucken, auf welchen zu lesen stand, daß am Sonntag den x. Oktober ein lutherischer Gottesdienst zwei Block vor dem Lager auf der Straße um halb elf Uhr vormittags stattfinden werde. Diese Karten wurden am Samstag vorher an die Anzeigebretter der verschiedenen Regimenter angeheftet.

Der Sonntag kam. Es herrschte ein nicht geringer Sturm. Die Staubwolken rollten nur so dahin. Etwa eine Stunde vor Beginn des Gottesdienstes stellte sich der Missionar ein. Es war noch niemand da. Ach, der Wind wehte auch zu sehr — und der lästige Staub! Wird überhaupt jemand kommen? So dachte er bei sich selbst. Er schaute nach dem Lager hin und bemerkte, daß etliche Soldaten nach vorne geneigt, gegen Wind und Staub ankämpfend, auf ihn zukamen. Richtig, es waren Lutheraner. Sie waren ihm schon bekannt. Ach, das hätte er doch wissen sollen, daß diese kommen würden! Er wußte es auch, hatte bloß in dem Augenblick nicht daran gedacht. Es kamen noch mehr bekannte Gesichter. Auch etliche Fremde fanden sich zu seiner großen Freude ein, die er noch nicht gesehen hatte. Sie hatten die Anzeige gelesen, und vor Freude, Gelegenheit zu haben, einem lutherischen Gottesdienste beizuwohnen, hatten sie es vergessen, daß der Wind so arg blies und der Staub so lästig sei.

Als die Zeit des Gottesdienstes herbeikam, schauten Missionar und Zuhörer sich nach etwas Schutz um. Die Sonne schien auch etwas heiß. So bewillkommten sie zunächst den Schatten eines Baumes, der in der Nähe stand.

Doch der Wind war auch hier so heftig und der Staub so dick daß man wenig hören und sehen konnte. Was nun? Sie spähten umher, so gut es bei dem Sandsturm möglich war und stellten sich schließlich an der nördlichen Seite eines langen Gebäudes auf. Aber da dasselbe sehr niedrig war, dazu ein fast flaches Dach hatte, fauste ihnen der Wind desto mehr um die Ohren, und sie mußten sich auf die Erde setzen — für den Missionar fand sich ein Stuhl — und so wurde der erste lutherische Gottesdienst gefeiert.

Trotz Wind und Staub hatte sich auch ein lutherisch-slowakischer Soldat, der die Anzeige gelesen hatte, auf die Suche gemacht. Er fand auch glücklich den Platz, den der Missionar durch ein Schild gekennzeichnet hatte mit der Inschrift: "Lutheran Services will be held here Sunday 10:30 a. m." Dort begrüßte ihn der Missionar. Der Slowake zog ein slowakisches Kirchenblatt, Svedok genannt, aus der Brusttasche und erzählte dem Missionar, daß sein Pastor ihm das Blatt zusende, und daß er es sehr gerne lese. Er war ein sehr aufmerksamer Zuhörer im Gottesdienste, und am Schluß sprach er wiederholt seine Freude darüber aus, daß jetzt auch lutherischer Gottesdienst sei, gelobte wiederzukommen und andere mitzubringen, was er auch am folgenden Sonntag wahr machte, indem er nicht nur selber kam, sondern auch noch sechs andere mitbrachte.

W. A. G. E.

Unsere Kapellenmission.

Es wird gewiß den Lesern des Gemeindeblattes angenehm sein, am Schluß des Jahres einen kurzen Bericht über unsere Stadtmission, resp. Kapellenmission in Milwaukee zu hören.

Diese Mission steht seit dem 1. Januar unter der Leitung von Herrn Pastor Emil Schulz. Wir arbeiten auf vier Plätzen: Messiah - Kapelle, an Delaware und Meredith Straße, eingeweiht am 17. Dezember; St. James - Kapelle, an 55. Straße und Pabst Ave., eingeweiht am 14. Januar; Mount Lebanon - Kapelle, an 39. und Center Straße, eingeweiht am 9. September und Timothy - Kapelle, an Wood und Grand Ave., eingeweiht am 7. Oktober. Auf allen vier Missionsplätzen wird regelmäßig Sonntagschule und Gottesdienst gehalten und zwar nur in englischer Sprache. Etwa 225 Kinder werden sich an der Weihnachtsfeier beteiligen. Studenten aus unserm Seminar haben sich bereit finden lassen, in der Sonntagschule mitzuarbeiten und in den Gottesdiensten zu predigen.

Alle Glieder der Reisepredigtkommission sind überzeugt, daß auf diesen vier Missionsplätzen die Arbeit nur dann recht intensiv und erfolgreich betrieben werden kann, wenn jeder Platz seinen Mann hat. Wir sind uns wohl bewußt, daß die Anstellung einer Kraft auf jedem Platz neue und größere Opfer für dies Werk von unseren Christen fordert. Wir sind aber auch der fröhlichen Zuversicht, daß die Liebe unserer Christen diese Opfer fröhlich und reichlich bringen wird wenn sie sehen, wie nötig und herrlich das Werk ist, welches wir in der Stadtmission treiben. Darum haben wir letzte Woche einen Pastor für Messiah und Timothy berufen,

um unserem Stadtmissionar einen Teil seiner vielen Arbeit abzunehmen.

Wir möchten diesem kurzen Bericht noch eine Bitte hinzufügen. Das liebe Weihnachtsfest ist vor der Tür. Die Gabe Gottes, unser Heiland, bewegt uns zum Geben. Gedenket darum auch unserer Stadtmission durch eure Gebete und Gaben!

E. Sch.

Schulen und Anstalten.

Supplement - Kandidaten - Liste.

Auf die Aufforderung hin, die im Gemeindeblatt vom 15. November erschien, wurden folgende Personen für die vakante Professur im Northwestern College zu Watertown, Wis., in Vorschlag gebracht:

Pastor Walter Hönede

von der Erlösergem. zu Milwaukee, Wis.

Pastor Leo Kirsi

von der Ersten Ev. - Luth. Gem. zu Manitowoc, Wis.

Pastor S. A. Moussa

von der Ev. - Luth. Salemsgem. zu Lowell, Wis.

Pastor A. Sig

von der Ev. - Luth. St. Paulsgem. zu Grand Rapids, Wis.

von den Pastoren L. Th. Thom und M. J. Gilleman.

Die Versammlung des Verwaltungsrats findet, so Gott will, am 27. Dezember statt. Alle Schreiben, die Wahl betreffend, müssen daher bis zu dem genannten Datum in Händen des Unterzeichneten sein.

Joh. Meyer,
Sekretär des Verwaltungsrats.

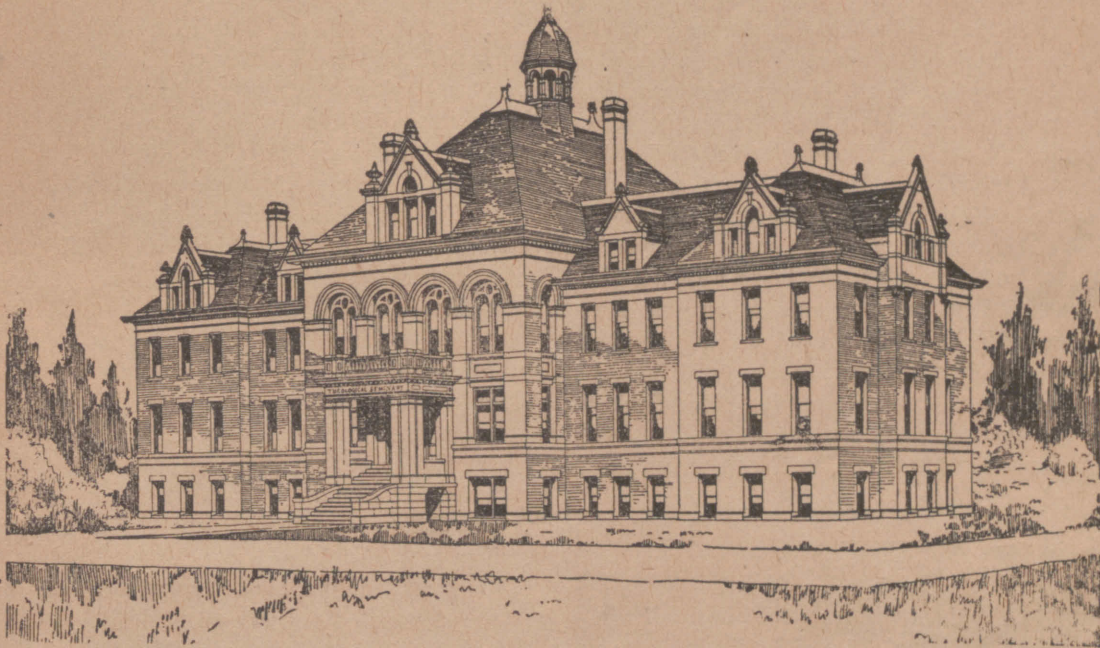
Oconomowoc, Wis., den 4. Dezember 1917.

Das Theologische Seminar zu Wauwatosa, Wis.

Mit unserm Gymnasium zu Watertown, dessen Schilderung den Lesern des Gemeindeblattes bisher vorgeführt wurde, steht das Theologische Seminar zu Wauwatosa in der engsten Verbindung. Unser Seminar wird als ein theologisches bezeichnet, das heißt, der Unterricht, den es bietet, setzt bei den Studenten gewisse Kenntnisse und Fertigkeiten voraus, ohne die das Studium nicht erfolgreich und fruchtbringend geschehen kann. Dahin gehört nicht nur, daß die Studenten in den beiden Sprachen, die wir bei unsrer kirchlichen Arbeit gebrauchen, also im Deutschen wie im Englischen richtig reden können, sondern daß sie auch die Ursprachen der Heiligen Schrift, das Hebräische und das Griechische gelernt, dazu eine tüchtige Kenntnis des Lateinischen nebst einem Schatz von geschichtlichen Kenntnissen sich angeeignet und richtig denken gelernt haben. Daß wir eine solche Vorbildung von unsern Studenten fordern, heißt aber nichts anderes, als daß sie auf einem Gymnasium studiert und dessen Kursus mit Erfolg durchlaufen haben müssen. Darum hängt das Wohlergehen unsers Seminars gar

sehr von dem Wohlergehen unsers Northwestern College ab, von dem wir bei weitem die Mehrzahl unsrer Studenten bekommen müssen. Steigt im Gymnasium die Schülerzahl, so dürfen wir darauf rechnen, daß das Seminar in den folgenden Jahren gut besetzt sein wird; geht dort die Schülerzahl zurück, so folgen späterhin notwendig magere Kandidatenjahre für die Gemeinden und Missionen, die ihre Arbeiter vom Seminar holen. Gelingt den Professoren in Watertown die Arbeit an ihren Schülern, so daß die Klassen in gleichmäßigem Schritte vorangeführt werden und endlich als befriedigend vorbereitet, auch mit dem rechten Eifer für ihr hohes Ziel besetzt dort entlassen werden können, dann geht es auch dem Seminar wohl, soweit seine Beschickung mit tüchtigen Studenten in betracht kommt.

sen; die auch verstehen, als Missionare Fremde heranzuziehen. Sie sollen Pädagogen sein, denn die Gemeinden erwarten von ihnen jedenfalls, daß sie ordentlichen Konfirmandenunterricht erteilen, vielfach auch, daß sie die ganze Schulerziehung der Kinder in die Hand nehmen, in andern Fällen aber, daß sie die Schule zu beaufsichtigen, also auch die Leistungen der Lehrer zu beurteilen verstehen. Dazu kommt noch allerhand, das von geringerer Wichtigkeit ist, z. B. daß man bei einem Pastor ein gewisses Maß praktischen Geschickes in der Leitung der äußeren Verhältnisse der Gemeinde voraussetzt und auch erwartet, daß er nach außen hin die Gemeinde als gebildeter Mann repräsentiert, der mit Leuten aller Art zu verkehren versteht. Alle diese Anforderungen machen die Stellung eines Pastors so



Das Predigerseminar in Watertown, Wisconsin.

Man hat in unsern Kreisen öfter die Frage aufgeworfen, warum es nötig sei, daß die künftigen Pastoren eine so langjährige Schulung bekommen, die den Eltern der Studierenden und der ganzen Synode große Geldausgaben zumutet. Um zu zeigen, daß das Geldargument hierbei gar nicht ins Gewicht fallen sollte, braucht nur darauf hingewiesen zu werden, daß der Dienst, den die Gemeinden von ihren Pastoren erwarten, in seiner Mannigfaltigkeit ungewöhnlich große Fähigkeiten verschiedener Art fordert. Eigentlich soll der Pastor Spezialist in drei, vier verschiedenen hohen Künsten sein. Man will geübte Redner haben, die nicht nur in zwei Sprachen das Wort führen können, sondern auch jedesmal, wenn sie öffentlich auftreten, etwas Rechtsschaffenes zu sagen wissen, das der Gemeinde zur Erbauung dient. Sie sollen geschickte Seelsorger sein, die zu rechter Zeit, mit dem richtigen Worte belehren, ermahnen, zurechtweisen, trösten; die den Irrenden nachzugehen und den Widersprechern zu begegnen wis-

verantwortungsvoll, daß jeder vernünftige Mensch sofort zugeben muß: wir dürfen den jungen Männern, die sich auf den Gemeindedienst unter uns vorbereiten, nichts versagen, was zu ihrer gründlichen Ausbildung dienlich sein könnte. Es hat noch keiner auf dem Gymnasium oder im Seminar etwas Überflüssiges gelernt, gewiß nichts, das ihm nicht späterhin im Pfarramt zur besseren Ausführung seiner vielseitigen Dienste irgendwie von Nutzen gewesen wäre.

Man sollte aber auch dazu folgendes in Erwägung ziehen. Unsere Gemeinden wollen doch nicht unreife Jünglinge zu Pastoren haben, sondern Leute, die bereits ins Mannesalter eingetreten sind und einen festen, christlichen Charakter gewonnen haben. Darum ist es unter uns selbstverständlich, daß unsre Kandidaten durchschnittlich 23 bis 24 Jahre alt sind, wenn sie ins Amt treten. Wir müssen auch darauf rechnen, daß bei weitem die meisten dieser jungen Leute schon frühzeitig von ihren frommen Eltern für den kirchlichen Dienst bestimmt und so schon in den letzten Jah-

ren der Elementarschule mit dem Gedanken vertraut gemacht werden, daß sie studieren sollen. Gewöhnlich schließt ja der Knabe mit seinem 13. oder 14. Jahre die Arbeit in der Elementarschule ab und hat dann zehn Jahre vor sich, ehe er das herkömmliche Durchschnittsalter eines Kandidaten erreicht. Soll er nun erst ein paar Jahre irgend ein weltliches Geschäft betreiben, bei dem er voraussichtlich vieles verlernt, das er später beim höheren Studium haben muß, während zugleich die Gefahr besteht, daß ihm die Lust zum Studium ganz abhanden kommt? Das wäre doch ein törichtes Beginnen, bei dem die Kirche manchen tüchtigen Mann verlieren könnte, der sonst ein brauchbares Werkzeug geworden wäre. Oder soll der Knabe vielleicht zunächst auf ein paar Jahre in eine höhere weltliche Schule eintreten? Das wäre nach vielfältigen Erfahrungen noch viel sicherer ein Weg, ihn vom theologischen Studium wegzulocken, als der andere. Von den übrigen großen Gefahren, denen er auf diesem Wege ausgesetzt wäre, ganz zu schweigen, liegt es doch auf der Hand, daß die geistige Arbeit, die in der weltlichen Schule geschieht, den Sinn für das kirchliche Werk nicht nährt, sondern mit tödlicher Sicherheit abstumpft. Beurteilen wir also diese Sache als Kinder des Lichts, so gebietet uns die christliche Klugheit, solche Knaben von der Konfirmation an ohne jede Unterbrechung in unsern eigenen Anstalten weiter zu unterrichten und zu erziehen, damit die rechte Gesinnung gegen Gott und sein Wort in ihnen lebendig erhalten und immer mehr gestärkt werde. Darum gehen wir mit unserm scheinbar so langen Studiengang gerade den richtigen Weg, um möglichst viele tüchtig vorbereitete Männer für den kirchlichen Dienst zu gewinnen.

(Fortsetzung folgt.)

Staatskonferenz der Lehrer.

Am 8. und 9. November tagte die diesjährige Staatskonferenz der Lehrer im freundlichen Städtchen Watertown. Obwohl eine beträchtliche Zahl der Glieder nicht erschienen war, so hatten sich doch 168 Lehrer und Lehrerinnen eingestellt. Auch war eine Anzahl Gäste erschienen; unter anderen Herr Präses Bergemann. Gelinde Witterung herrschte mit lachendem Sonnenschein.

An Arbeiten wurden 7 praktische und eine theoretische geliefert. Ein Referent für eine theoretische Arbeit konnte nicht anwesend sein, und eine andere Arbeit mußte wegen Zeitmangels auf nächstes Jahr verlegt werden.

Die Stimmung und das Einvernehmen in der Konferenz war eine solch harmonische, daß jeder mit Freuden heimkehren konnte.

In kurzen Umrissen lasse ich die verschiedenen Arbeiten und Ereignisse erscheinen.

1. Lehrer Serrahn referierte über das Thema: Standard for judging a recitation. Er zeigte, daß in neuer Zeit neben der vortragenden und katechetischen Lehrweise sich eine neue Bahn zu brechen sucht. Bei den erstgenannten Methoden tut der Lehrer die Hauptarbeit: Er bietet den Stoff dar, oder er besorgt den Hauptteil der Denkarbeit.

Man könnte diese neue Form die der „freien Diskussion“ nennen.

Die Pädagogen Deutschlands, welche sich seit Jahren schon mit dieser Lehrform befaßt haben, würden sie etwa so definieren: „Unter der Lehrform der freien Diskussion verstehen wir eine Form, bei der formale Zwecke des Unterrichts und materiale Aufgaben desselben gelöst werden, indem eine Schulklasse als eine geistige Gemeinschaft unter Leitung des Lehrers ein Problem diskutiert.“ In welcher Weise diese Lehrform praktisch zu verwerten ist, werden der Konferenz in Aussicht gestellte Arbeiten zeigen.

2. Lehrer Harmening als zweiter behandelte die biblische Geschichte über Jesu Einzug in Jerusalem. Die Klasse war eine gemischte. Nach geschehener heilsamer Kritik wurde die Arbeit mit Dank angenommen.

3. Fr. Grams hatte mit kleinen Kindern „a lesson in phonics“. Diese hierzulande neue Methode lehnt sich eng an die alte bewährte deutsche Lautiermethode an. Auch diese Arbeit wurde mit Dank angenommen.

4. Als vierter trat Lehrer Martin vor. Er trug das weltbewegende Ereignis, „Luther auf dem Reichstage zu Worms“ frei vor und behandelte es katechetisch mit einer Oberklasse. Nach kurzer Kritik wurde auch diese Arbeit mit Dank angenommen.

5. Herr Prof. A. Ackermann hat in verfloßenen Jahren dem Unterricht wichtige Kapitel aus der Seelenlehre zum Gegenstand seiner Vorträge zugrunde gelegt. In diesem Jahre zeigte er, daß Dr. Luther der Begründer der eigentlichen Volksschule ist. Der Vortrag war recht fesselnd, wie auch nicht anders zu erwarten war.

6. Lehrer Schaars katechesierte in englischer Sprache über das Wesen der heiligen Taufe. Die Diskussion war interessant und lehrreich.

7. Lehrer Zautner führte den Kindern die Entdeckungen des Foliet und Marquette vor.

8. Lehrer Schulz hielt dann eine Lektion mit Kindern über die Pacific States.

9. Den Schluß der praktischen Arbeiten machte Lehrer Gawrisch mit einer „first lesson in percentage“. Auch diese letzten vier Arbeiten wurden nach eingehender Kritik mit Dank angenommen.

10. Zum ersten Male hatte die Konferenz die Freude, einen Vortrag Herrn Dir. A. Schallers zu hören. Sein Thema war das hochwichtige aus der Seelenlehre: „Charakterbildung“. Er zeigte zuerst das Wesen des Charakters (Denken, Fühlen und Wollen), sodann was Charakterbildung ist, und wie sie sein soll, um rechte Charaktere für dieses Leben und das himmlische Leben zu bilden.

Zu bemerken ist hier, daß die neuere Ansicht hierüber dahin gerichtet ist, den Willen als etwas „Abgeleitetes“ hinzustellen, als etwas nicht Primitives, dem Menschen nicht Angeborenes. Diese Ansicht können wir nicht teilen, denn die Heilige Schrift ist uns ein sicheres Zeugnis dafür, daß der Mensch von Geburt einen Willen hat, freilich nach dem Sündenfall einen verkehrten und geknechteten, und daß das Endziel aller Erziehung so sein muß, daß der Mensch lernt,

seinen bösen Willen dem heiligen Willen Gottes zu unterwerfen und sich der Gnade Gottes allein zu ergeben.

Lange Zeit widmete die Konferenz dem neu erschienenen Katechismus. Herr Dir. Schaller erklärte den methodischen Gang, welcher bei der Anlage maßgebend gewesen ist.

Wie gebräuchlich, so wurde auch in diesem Jahre eine Schulpredigt gehalten. Herr Dir. Schaller hatte dieser Predigt den ersten Psalm zugrunde gelegt. Der Chor der Ortsgemeinde sang zwei Chorstücke.

Auf den letzten Abend war die Konferenz von der Gemeinde zu einer Feier in der Schulhalle eingeladen. Es galt das silberne Amtsjubiläum ihres Lehrers, G. Groth, zu feiern. Ansprachen wurden von Herrn Past. Klingmann und drei Kollegen gehalten. Die Gemeinde überreichte durch einen Vertreter eine Geldspende und die Lokal-Konferenz eine goldene Uhr. Kindergefang und gemischte Chöre wechselten ab. Es war eine schöne und eindrucksvolle Feier.

Nachdem neue Arbeiten verteilt und Dankbeschlüsse der Gemeinde, den Professoren für die Vorträge und den Ortslehrern für ihre Mühe votiert waren, vertagte sich die Konferenz mit Gesang und Gebet, um, will's Gott, im kommenden Jahre im schönen Oconomowoc zu tagen.

Herr Pastor J. Meyer und die Professoren A. Pieper und A. Ackermann werden Vorträge liefern.

G. Eggebrecht, Vorsitz.

Aus unsern Gemeinden.

Sind das die Karten alle?

Dem gegebenen Versprechen gemäß bringt das Gemeindeblatt heute einen Bericht über den Stand unseres Gemeindeblatt - Feldzugs.

Unser Publishing House hat vor einigen Wochen nahezu fünfhundert frankierte Postkarten nebst einem Begleitschreiben an sämtliche Pastoren unserer Allgemeinen Synode ausgesandt, das die Sache, um die es sich handelte, näher erklärte. Es handelte sich um die Gewinnung neuer Leser für unser Gemeindeblatt. Bis zum ersten Dezember etwa sollten die Postkarten wieder an das Publishing House zurück gesandt werden, damit das Gemeindeblatt vom 15. Dezember einen Bericht über den Stand der Dinge bringen könnte.

Wie steht's nun mit unserem Unternehmen? so fragen die Einsender der Postkarten, so fragt gewiß auch mancher alter Leser, dem das Wohl seines Kirchenblattes am Herzen liegt.

Es steht gerade nicht schlecht. Es könnte aber und sollte besser, viel besser stehen. Bis zum 5. Dezember waren von den ausgesandten Postkarten 92 beim Publishing House eingetroffen. Davon entfielen 11 auf die erste Klasse, 3 auf die zweite, 10 auf die dritte, 12 auf die vierte, 3 auf die fünfte, 13 auf die sechste, 10 auf die siebente, 6 auf die achte, 5 auf die neunte und 15 auf die zehnte, zusammen 88 Karten, die insgesamt 726 neue Leser in Aussicht stellen oder

zum Teil schon gewonnen haben. Vier Karten brachten keine bestimmte Zusagen. Des einen Schreibers Glieder sind bereits sämtlich Gemeindeblatt - Leser. Ein anderer will tun, was in seinen Kräften steht. Und wieder ein anderer hält die Art und Weise, wie wir Leser zu gewinnen suchen, für verkehrt, vergaß aber, uns einen besseren Weg zu zeigen. Wie schade!

Da sagt vielleicht mancher: Ist das alles, was dabei heraus gekommen ist? Darauf antworten wir einstweilen mit nein. Denn erstens stehen noch fast vierhundert Postkarten aus. Die werden nun zwar nicht alle zurückkommen; aber ein großer Teil wird sich schon noch einstellen. Gut Ding will Weile haben. Zum andern werden manche, die sich vorgenommen hatten, eine bestimmte Anzahl Leser zu gewinnen, bedeutend mehr sammeln. Darum wollen wir bei dem bis jetzt geringen Erfolg die Flinte nicht ins Korn werfen, sondern freudig und getrost weiter arbeiten. Es ist nicht unser sondern des Herrn Werk, das wir treiben. Wer das nicht glaubt, der mag immerhin müßig, mit ver- schränkten Armen unserer Arbeit zusehen. Wer aber glaubt, daß das Gemeindeblatt unsern Christen einen Dienst leistet und in den Häusern hin und her manchen Segen gestiftet hat und fernerhin stiften wird, der lege die Hände nicht müßig in den Schoß, sondern raffe sich auf und mache sich von neuem an die Arbeit, es zu verbreiten. Ein fauler Knecht, der still darf stehen, wenn er den Feldherrn sieht angehn.

G. B.

Kirchweihe.

Am 11. November weihte die Dreieinigkeitsgemeinde zu Friesland ihre neue Kirche dem Dienste Gottes. Da das Wetter sehr schön war, war nicht nur die Gemeinde voll- zählig vertreten, sondern es hatten sich auch sehr viele Mit- christen aus den Schwestergemeinden der Umgegend zur Feier eingestellt, so daß die Kirche nicht groß genug war, alle Gäste zu fassen, die den Gottesdiensten beizuhocken woll- ten. Morgens predigte Past. D. Theobald aus Montello über den 87. Ps., und im Nachmittagsgottesdienste predigte M. G. Pankow über 1. Pet. 2, 5, 6, und der Ortspastor, W. E. Pankow, hielt eine kurze englische Ansprache, worauf Past. J. Haase aus Randolph, Past. W. Heidtke aus Man- chester, Past. G. Hartwig aus Kingston und Past. G. Pieper aus Cambria Glück- und Segenswünsche ihrer Gemeinden überbrachten. Auch wurde ein Glückwunschschreiben von Past. Ad. Spiering aus New London verlesen. Abends pre- digte Past. E. B. Schlüter aus Markesan in englischer Spra- che über Eph. 2, 19—22. Verschönert wurden die Gottes- dienste durch das Singen des Chors der Randolph - Ge- meinde. Die Frauen der Gemeinde sorgten für eine reich- liche Bewirtung aller im Erdgeschoß der Kirche.

Die Gemeinde organisierte sich im März dieses Jahres und beschloß bald darauf, Kirche und Pfarrhaus zu bauen auf einem Eigentum, welches sie sich in der Stadt Friesland gekauft hatte. W. E. Pankow aus Dalton wurde als Pastor berufen, der sie dann von Dalton aus bediente, bis das Pfarrhaus vollendet war. Die Gottesdienste wurden unter-

dessen in der Stadthalle abgehalten und waren stets gut besucht. Das Kirchenschiff ist 30x48, nebst einer Empore. Ferner enthält die Kirche eine 12 Fuß tiefe Altarnische mit Sakristei und eine Vorhalle im Gatturm. Die dekorierten Fenster, Teppiche, Orgel, Abendmahlsgerät, Altar- und Kanzeldecken u. a. sind Geschenke einzelner Gemeindeglieder, der Frauen und der Jugend. Außer der Kirche hat die Gemeinde auch ein recht schönes Pfarrhaus neben der Kirche gebaut. Bei der Einweihung wurde eine Kollekte erhoben von über \$300.00. Die Gemeinde zählt 28 stimmberechtigte Glieder, und es war darum eine besondere Anstrengung aller notwendig, um das Werk zur Vollendung zu bringen. Möge die Kirche stets ein Ort bleiben, wo das Eine, das not ist, gepredigt und hochgeschätzt wird!

W. E. Pankow.

Gemeinde- und Kirchweihjubiläum.

Am 3. November waren 50 Jahre verflossen seit der Einweihung der Kirche der St. Johannes - Gemeinde zu Good Hope, und die Gemeinde blickte auf mehr als ein halbes Jahrhundert ihres Bestehens zurück. Deshalb wurden am 11. November zwei besondere Jubel- und Dankgottesdienste gehalten. Im Morgengottesdienst predigte der Ortspastor über die Kirchweihepistel; nachmittags Herr Past. C. Auerwald, der vor 13 Jahren die Gemeinde bediente, über 1. Mose 12, 2.

Im Jahre 1863 in der Kriegszeit wurde die Gemeinde von Past. Siefer von West Granville mit 9 Familien gegründet. Vier Jahre später war das Häuflein deutscher Lutheraner soweit erstarkt, daß man das noch heute benutzte Gotteshaus bauen konnte. 1868 kam Past. Hoffmann an Past. Siefers Stelle. Unter seiner Bedienung wuchs die Gemeinde bis auf 48 Familien, baute 1892 zum 25jährigen Kirchweihjubiläum einen schönen Turm an die Kirche und schaffte eine Glocke an. Auf Past. Hoffmann folgte Past. Dücker 1895—1900. Dann löste die Gemeinde ihre Verbindung mit West Granville und wurde vier Jahre von North Milwaukee aus durch Past. C. Auerwald bedient. Seit 1905 bildet sie mit der Dreieinigkeits - Gemeinde von West Mequon eine Parodie und wird seitdem von dem Unterzeichneten bedient. Dadurch wurde ein Pfarrhaus nötig, das im Jahre 1905 errichtet wurde. Die Gemeinde zählt jetzt etwa 50 Familien.

Die Festgottesdienste waren gut besucht und die Kollekte ergab \$58.00, die (nach Abzug einiger Unkosten) dem Jubiläumsfond der Synode überwiesen wurde.

Der Herr, der uns so reichlich gesegnet hat, segne uns ferner und setze uns zum Segen, bis wir gewürdigt werden, in das himmlische Heiligtum einzuziehen. C. B a st.

Reformationsjubiläen.

Am 4. November feierte die Immanuel - Gemeinde zu Marshfield, Wis., das vierhundertjährige Jubiläum der Reformation mit einem deutschen und englischen Gottesdienst. Die Festprediger waren J. Abelman und A. Sy-

dom. Die Singchöre der Gemeinde trugen durch den Vortrag von Jubelhymnen zur Verschönerung der Gottesdienste bei. Die Kollekte betrug \$440.00.

Die kleine Filialgemeinde zu Rosellville feierte dieses Fest am 18. November mit einem Nachmittagsgottesdienst, in welchem der Ortspastor, L. Thom, die Festpredigt hielt. Die Kollekte ergab \$40.00. L. Thom.

Am 11. November feierte die hiesige St. Pauls - Gemeinde zu Grand Rapids, Wis., mit etlichen Schwester-gemeinden ein gemeinschaftliches Reformationsjubiläum. Köstliche Predigten wurden gehalten von Prof. Aug. Pieper in deutscher Sprache über Gal. 6, 7, und in englischer Sprache von Pastor Wm. M. Ezamanske über Ps. 128, 1—4. Unter Leitung Lehrer S. C. Richerts sang ein Massen- und Kinderchor herrliche Weisen. Die lutherische Musikkapelle aus Merrill begleitete die Gesänge und brachte durch ihre kräftigen Weisen festliche Stimmung in die Versammlung. Das erfolgreiche Fest war für alle eine Glaubensstärkung und willkommene Gelegenheit, siegesmutig die alten evangelischen Wahrheiten zu bekennen gegenüber den Verdächtigungen, die in dieser Gegend zu dieser Zeit gegen unsere Gemeinden laut werden.

Die Predigt, welche Professor A. Pieper bei dieser Feier hielt, ist gegen Einsendung von zehn Cents vom North-western Publishing House zu beziehen.

G. Th u r o w.

Die Zionsgemeinde zu Linn, Minn., feierte am 21. Sonntage nach Trinitatis, 28. Oktober, Reformationsjubiläum. Festprediger waren J. Blocher und G. A. Ernst. Koll.: \$72.00. J. Baur.

Die Zionsgemeinde zu Bristol, Wis., feierte Reformationsjubiläum am 4. November. Koll.: \$11.00.

D. L ö p e l.

Amts jubiläen.

Am 18. Sonntag nach Trinitatis, dem 7. Oktober, feierten die Gemeinden zu Newville und Deerfield samt einer Anzahl von Konferenzgliedern das 25jährige Amtsjubiläum ihres Seelsorgers und Amtsbruders Im. Bradebusch. In aller Stille hatte man die Vorbereitungen zu dieser Feier getroffen. Um die Überraschung vollständig zu machen, wurde der Jubilar gebeten, am Morgen des Jubeltages bei der Einführung von Pastor O. Kuhlow in Waterloo zu assistieren. Am Nachmittage machten die Amtsbrüder dem Jubilar den Vorschlag, ihm in Newville einen kurzen Besuch abzustatten. Groß war das Erstaunen des Jubilars, als er mit seinen Gästen zu Hause anlangte und nun die stattliche Zahl der Fuhrwerke und Automobile erblickte, als die Glocke anfang zu läuten und zwei Vorsteher erschienen, die ihn baten, sie zur Kirche zu begleiten. Hier empfingen den Jubilar zwei Amtsbrüder, die ihn zu seinem Ehrenplaz geleiteten. Dr. A. J. Ernst, ein Better des Jubilars, hielt hierauf die Jubelpredigt. Past. M. Raasch von Lake Mills versah den Altdienst. Der gemischte Chor der Ge-

meinde zu Waterloo verschönerte die Feier durch den Vortrag eines passenden Chorstückes. Nach der Predigt überbrachten die Herren W. Schlüter und C. Joll die Glück- und Segenswünsche ihrer Gemeinden nebst Geschenken. Herr Past. J. Klingmann sprach im Namen der Zentralkonferenz und überreichte als deren Geschenk eine Auswahl von Luthers Schriften. Gratulationschreiben waren auch eingelaufen von den früheren Gemeinden des Jubilars, den Gemeinden zu Jacksonport und Bayley's Harbor und der Parochie Indian Creek und Hustler. Die Gemeinde zu Indian Creek übersandte auch ein Geldgeschenk.

Der Jubilar dankte in bewegten Worten für die ihm erzeigte Liebe und wies dann darauf hin, daß er alles, was er in den 25 Jahren im Reiche Gottes habe tun und ausrichten dürfen, einzig und allein der Gnade und Barmherzigkeit Gottes zu verdanken habe, darum er denn auch an diesem Tage mit dem Psalmisten sprechen müsse: Nicht uns, Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gib Ehre um deine Gnade und Wahrheit.

Nach dem Gottesdienst servierten die Frauen der Gemeinden ein treffliches Abendbrot im Erdgeschoß der Kirche. Eine gesellige Zusammenkunft, in welcher ältere Amtsbriider aus dem reichen Schatz ihrer Erfahrungen und Erlebnisse Ernstes und Heiteres zur Unterhaltung und Erbauung vortrugen, schloß die schöne Feier.

Er aber, der Gott aller Gnaden, wolle den Jubilar noch recht lange in seinem Weinberge wirken lassen zum Heile vieler Seelen und zur Ehre seines Namens.

. r.

Am Mittwoch, den 7. November, waren es 25 Jahre, daß Herr Pastor J. Zuberbier dem Predigtamt in der St. Johannes - Gemeinde zu Ost - Bloomfield vorgestanden hat.

Für diese Gnadenerweisung wollte die Gemeinde Gott ihren Dank bekunden. Ein Jubelgottesdienst wurde am Vormittag gehalten, in dem Herr Pastor C. Dowidat die Festpredigt auf Grund der Worte Joel 2, 23, hielt. Hierauf hielt Herr Friederich Henschel eine kurze Ansprache und überreichte im Namen der Gemeinde dem Jubilar ein Geschenk. Herr Pastor G. Sargmann überbrachte die Glückwünsche der Winnebago - Konferenz.

Nach dem Gottesdienst begab sich die Gemeinde in die Schule, wo die Frauen der Gemeinde ein Festessen bereitet hatten. Nach dem Essen gab der Blaschor der Gemeinde ein Konzert.

Möge der liebe Gott den werten Jubilar seiner Kirche noch lange erhalten.

P. J. B.

Vor 40 Jahren sah es in der St. Paulsgemeinde zu Oconomowoc traurig aus. Sie hatte einen Kampf durchgemacht, in dem zwar die Wahrheit den Sieg davongetragen und der falschlehrende Pastor das Feld hatte räumen müssen, in dem jedoch auch die Gemeinde aufs tiefste erschüttert worden war. Man berief nun Herrn Pastor J. Günther, der dem Ruf auch Folge leistete. Mit unermüdlichem Eifer arbeitete er an dem Wiederaufbau der Gemeinde; und seine

Arbeit war nicht vergeblich. Trotz mancher Stürme, die noch ferner über die Gemeinde daher brausten, wuchs und gedieh sie doch sichtlich durch Gottes Segen unter der treuen Amtsführung Pastor Günthers. 34 Jahre durfte er an diesem Orte seinem Herrn dienen, da nötigten ihn die Gebrechen des herannahenden Alters, sein Amt niederzulegen. Das war vor 6 Jahren.

Um Herrn Pastor Günther einigermaßen gegen leibliche Not sicher zu stellen, beschloß die Gemeinde, jährlich zwei Kollekten für ihn zu erheben. Diese haben durchschnittlich immer etwa soviel eingebracht, wie sonst invalide Pastoren aus der Unterstützungskasse der Synode bekommen.

In diesem Herbst, da seit Pastor Günthers Einzug dahier 40 Jahre verflossen sind, schien es dem Vorstand gut, mit der Kollekte eine kleine Feier zu verbinden. Herr Dr. Ernst, der vor 40 Jahren der Gemeinde in ihrer Not mit Rat und Hilfe beigestanden hatte, wurde eingeladen, im Vormittagsgottesdienst am 18. November die Jubelpredigt zu halten. Am Nachmittage nahm man Gelegenheit, im Schulhause mit Pastor Günther und seiner Gattin in zwangloser Weise geselligen Verkehr zu pflegen. Zwei kurze Ansprachen wurden dabei gehalten, eine von Kantor Kneise, einem Studiengenossen Pastor Günthers, und eine von Herrn Dr. Ernst. Dazu trug ein Studentenquartett aus unserm College einige Nummern vor. Im englischen Abendgottesdienst hielt Herr Pastor Friedrich aus Helenville im Auftrag der Zentralkonferenz die Predigt.

Der Herr, der seinem treuen Diener nach arbeitsreichem Leben bisher einen ruhigen Feierabend verliehen hat, halte ferner seine Gnadenhand über ihn, bis er ihm die Krone der Ehren im Himmel beilegt.

J o h. M e y e r.

Ende August dieses Jahres stand der Lehrer Martin Miliger durch Gottes Gnade 25 Jahre im Schulamte. Am 16. Sonntage nach Trinitatis wurde dies Ereignis hieselbst mit einem Abendgottesdienst und nachfolgendem Festmahl begangen. Der Jubilar amtierte 4 Jahre im Staate Kansas, darauf 11 Jahre in Janesville, Wis. Von dort berief ihn die hiesige Gemeinde an den ersten Distrikt ihrer Schulen. Um sich für seine Treue in diesem Dienste etwas erkenntlich zu zeigen, bereitete ihm die Gemeinde, resp. Schuldistrikt, samt ihrem Pastor genannte Feier. Der Unterzeichnete hielt die Festpredigt auf Grund von Ps. 116, 12—14, sein Busenfreund, Herr Lehrer Jäger von Oconomowoc, versah den Orgeldienst und leitete den Chorgesang. Vom Schulpräsidenten, Herrn Rudolf Manthey, wurde dem Jubilar bei dieser Gelegenheit auch eine Geldanweisung namens der Gemeinde als auch des Schuldistrikts überreicht.

Nach der kirchlichen Feier ging's dann zum Gemüthlichen Hotel, dem American House, woselbst des Lehrers Viederfranz ein Festmahl veranstaltet hatte. Unter den geladenen Gästen befand sich auch der hier sesshafte County-Schulsuperintendent sowie auch ein ehemaliger Prinzipal unserer öffentlichen Schule. Es war überaus wohlthuend und ermunternd für unser Schulwerk, aus dem Munde die-

fer beiden Herren zu hören, daß die Kinder aus unserer Schule denen der öffentlichen Schule nicht nur ebenbürtig sondern oftmals gar voraus seien.

So fördere denn der Herr unser Werk zur Ehre und zum Preis seines heiligen Namens. Unsern lieben Lehrer aber erhalte er bei kräftiger Gesundheit, diesem wichtigen Werke noch recht lange vorstehen zu können. Das tue er! Amen.

A. G. Söyer, Pastor.

Princeton, Wis., den 3. Dezember 1917.

— Die St. Petersgemeinde in Mishicot, Wis., weihte am Danksgivingstage eine neue Glocke. Möge sie viele erfolgreich einladen zur Predigt des Wortes vom Kreuz.

E. Zell, Pastor.

† Julius Andrae. †

Zu Milwaukee starb Vater Julius Andrae an seinem 88. Geburtstag. Vielen älteren und auch nicht wenigen jüngeren Gliedern der Synode war der Entschlafene wohl bekannt. Mehr als sechzig Jahre gehörte er zur Gnadengemeinde, der er auch als Vorsteher, Sekretär und Präsident und in sonstigen Verwaltungsamtern lange Zeit diente. Als ein Mann mit seltener Erkenntnis des Evangeliums hielt er fest am Bekenntnis der Wahrheit bis ans Ende. Geistig und körperlich noch merkwürdig rüstig fand er sich regelmäßig zum öffentlichen Gottesdienst ein. Auch am ersten Adventssonntag, seinem Geburtstag, war er an seinem gewohnten Platz in der Kirche und nahm an der Feier des heiligen Abendmahls teil. Und am Nachmittag legte er sich; noch vor dem Abendessen, zu dem die zahlreichen Angehörigen sich an Großvaters Geburtstag einstellten, war er ohne Kampf, still und friedlich eingeschlafen, in seinem Leben wie in seinem Sterben ein Kind Gottes und nun ein Erbe der himmlischen Seligkeit. Sein Gedächtnis im Segen!

C. G.

Missionsfeste.

402. Die Bartholomäusgem. zu Kasson, Wis., 17. S. n. Tr. Festprediger: P. Reier, J. Reuschel, M. Sauer. Koll.: \$83.88. M. J. Sauer.

403. Die Bethelgem. zu Milwaukee, Wis., 24. S. n. Tr. Festprediger: Prof. G. Meher, E. Albrecht. Koll.: \$45.43. W. Hönede.

404. Die Christusgem. zu Burr Oak, Wis., 24. S. n. Tr. Festprediger: C. W. Siegler, Unterzeichneter. Koll.: \$80.05. C. Voges.

Einführungen.

Am 25. Sonntag nach Trinitatis wurde Herr Kandidat Edgar Gamm im Auftrage des Herrn Präses J. A. Baumann von Pastor C. G. Behm ordiniert und vom Unterzeichneten in sein Amt zu So. McIntosh eingeführt. Der Herr sehe ihn zum Segen für viele.

J. A. Mithner.

Adresse: Rev. Edgar A. Gamm, McIntosh, So. Dak.

Im Auftrage des Herrn Präses A. Spiering ist Herr Pastor Martin Haase, berufen von der Ev. = Luth. Gemeinde zu Sault Ste. Marie, Mich., am 25. Sonntag nach Trinitatis vom Unterzeichneten in sein Amt eingeführt worden.

J. Masch.

Adresse: Rev. M. Haase, 345 Nolte St., Sault Ste. Marie, Mich.

Im Auftrage des Herrn Pastors C. Büniger, Präses des Süds = Distrikts der Wisconsin Synode, wurde Herr Pastor Hugo Koch

am 25. Sonntage nach Trinitatis, 25. November, am Vormittage in der Dreieinigkeitsgemeinde in L. Raymond, Racine Co., und am Nachmittage in der Immanuelsgemeinde zu Paris, Kenosha Co., Wis., vom Unterzeichneten eingeführt.

H. S. Ebert.

Adresse: Rev. Hugo Koch, Route 9, Franksville, Wis.

Am 24. Sonntag nach Trinitatis, den 18. November 1917, wurde im Auftrage des Herrn Präses Baumann, Herr Pastor G. Fischer, von dem Unterzeichneten, unter Assistenz von Herrn Pastor Ch. Koch und Herrn Pastor G. Freisle, in sein Amt an der Immanuelsgemeinde zu Acoma, McLeod Co. feierlichst eingeführt.

Der Herr segne Hirten und Herde!

J. Ch. Albrecht.

Adresse: Rev. G. Fischer, R. R. 5, Hutchinson, Minn.

Im Auftrage des Präsidiums wurde am 25. November Kandidat Friedrich Mantufel, nachdem er einen Beruf nach Roscoe, Minn., angenommen hatte, von dem Unterzeichneten in der Immanuelsgemeinde zu Greenville, Wis., unter Assistenz der Pastoren A. Spiering und G. Böttcher zum heiligen Predigtamt ordiniert.

L. Kaspar.

Im Auftrage des Herrn Präses J. A. Baumann, Minnesota = Distrikt der Northwestern Synode, wurde Pastor A. Polzin in seiner Gemeinde zu Fort Ridgely, Minnesota, vom Unterzeichneten am 18. November 1917 eingeführt.

Hy. Böttcher.

Adresse: Rev. A. Polzin, Fairfax, Minn.

Konferenzanzeigen.

Die Südwestliche Konferenz versammelt sich, will's Gott, vom 8. bis 10. Januar in der Gemeinde des Herrn Pastors F. Popp zu Ableman, Wis.

Arbeiten: Ist der heutige Sozialismus in Amerika schrittwidrig? H. Schmeling. — Exegete über 1. Kor. 3, 1—23. W. Lutz. — Differenzpunkte in der Lehre vom Pfarramt. F. Popp. Prediger: Engel (Freund).

Beichtredner: Müller (Zimmermann).

Rechtzeitige Anmeldung erbeten!

A. Berg, Sekretär.

Bekanntmachungen und Anzeigen.

Eine Gemeinde, die für einen kleinen Altar mit eingebauter Kanzel Verwendung hat, kann denselben kostenfrei erhalten, wenn sie sich wendet an:

Hermann Hecker,
Baldwin, Wis.

Büchertisch.

Alle hier angezeigten und besprochenen Bücher sind durch das „Northwestern Publ. House“, 263 — 4. Str., zu beziehen.

Margery Lovell. A Tale of the Lollards. Revised by the Juvenile Literature Board of the Synod of Missouri and other States. Concordia Publishing House, St. Louis, Mo., 1917. 105 pages. 8°. Red Cloth. Price: 45 cts.

Die hier in Buchform dargebotene Erzählung, ist abschnittsweise im „Witness“ erschienen und mit großem Interesse gelesen worden. Die Heldin der Erzählung, Margery Lovell, lebte hundert Jahre vor der Reformation und besiegelte ihren Glauben an den Heiland, den sie durch das Lesen des Johannevangelium kennen gelernt hatte, auf dem Scheiterhaufen in England. Eine schöne Erzählung für unsere Jugend.

The Lord's Prayer. Music by Herman M. Hahn. Two inside pages in full music size. Concordia Publishing House, St. Louis, Mo. Price: 40 cts., postpaid.

Eine alte Melodie des Vater Unfers aus dem 17. Jahrhundert von Clasing wird hiermit durch Lehrer Hahn, der sie seit 26 Jahren mit seinen Schülern gesungen hat, unsern Schulen und Singchören zugänglich gemacht.

Little Folded Hands. Prayers for Children. Compiled by Louis Birk, St. Louis, Mo. Concordia Publishing House. 48 pages. Cloth. Price: Single 15 cts., dozen \$1.50.

Das Büchlein ist schön ausgestattet und preiswürdig. Es entspricht einem längst empfundenen Bedürfnis und sollte als Festgeschenk recht vielen Kindern besichert werden.

Gemeindeblatt - Kalender auf das Jahr 1918 nach Christi Geburt. Herausgegeben im Auftrage der Allgemeinen Synode von Wisconsin, Minnesota, Michigan u. a. St. Northwestern Publishing House, Milwaukee, Wis. Preis 11 Cents porto-frei.

Seit einer Reihe von Jahren, wenn das alte Jahr zu Ende geht, hat sich der Gemeindeblatt-Kalender als Votum des neuen Jahres eingestellt, um uns seinen Führerdienst durchs neue Jahr anzubieten. So klopft er am Abend dieses Jahres, das in Blut und Tränen zu Rüste geht, als lieber Gast bei dir an und bittet um Einlaß. Du kennst ihn, darum bedarf er keiner besonderen Vorstellung. Es ist der neue und doch auch wieder der alte Kalender. Neu, weil er die Daten und Monate des neuen Jahres bringt, alt, weil er, wenn auch im neuen Gewande, die alte Wahrheit des christlichen Glaubens hochhält und verbreiten will.

Weihnachtsnummer der Abendschule. Die Abendschule, dies alte echt christliche und ferndeutsche Familienblatt, das von der Louis Lange Publishing Co., zu St. Louis, Mo., herausgegeben wird, hat für ihre Leser eine Weihnachtsprachtnummer hergestellt, die man für den geringen Preis von 15 Cents Freunden und Bekannten als Weihnachtsgruß und -gabe zuschicken lassen kann. Es wäre gut, wenn recht viele Leser die Gelegenheit benützen würden, ihren Freunden durch Zusendung der Weihnachtsnummer eine wirkliche Weihnachtsfreude zu bereiten und der Abendschule neue Freunde zu gewinnen.

Against Odds. A Personal Narrative of Life in Horse Heaven by K. Elizabeth Sihler. St. Louis, Mo., Concordia Publishing House. 150 Pages. Cloth. Price: 60 cents, postpaid.

Fräulein E. Sihler erzählt in diesem Buche ihre Erlebnisse, die sie im fernen Westen, wo sie einen „Claim“ aufgenommen hatte, gemacht hat. Die Gegend, die in der Erzählung „Horse Heaven“ genannt wird, liegt südwestlich von Prosser an der N. P. Bahn im Yakimata, Wash. Es ist eine Hochebene, die sich etwa fünfzehnhundert Fuß über den Meeresspiegel erhebt. Wer jemals mit der N. P. Bahn durch Washington gereist ist und von Kennewick aus den „Horse Heaven“ gesehen und die Weizenbauer, die sich auf dem „Horse Heaven“ angesiedelt haben, mit ihren Gefährten auf den Straßen Kennewicks betrachtet hat, der wird dies Buch mit mehr als gewöhnlichem Interesse lesen.

Sermons on the Catechism. Vol. II. The Apostles' Creed by R. E. Gollady, A. M., Pastor of Grace Lutheran Church, Columbus, Ohio. Lutheran Book Concern, Columbus, Ohio 1917. 461 Pages. 8° Cloth. Price: \$1.50, postpaid.

Ein stattlicher Band von Katechismuspredigten über das apostolische Symbolium von Pastor R. E. Gollady, der sich durch die Herausgabe seiner Passionspredigten und Predigten über die zehn Gebote bereits vor einigen Jahren als Schriftsteller eingeführt hat. Möge der vorliegende Band dieselbe günstige Aufnahme finden, die den beiden Vorgängern zuteil wurde.

Quittungen.

Für den Jubiläumsfonds.

Kollekte der Gemeinde des Herrn Pastor C. Voges, Ridgeville, Wis.

Pastor C. Voges \$5.00, Pastor Voges Kinder \$2.50, Gustav Bartels \$10.00, Rudolf Affelt \$5.00, Otto Albrecht \$2.00, Oscar Bergmann \$5.00, Adolf Blöddow \$5.00, Wilh. Burrow \$3.00, Hein. Brehmer \$5.00, Walter Bartel \$3.00, Gustav Erdmann \$5.00, John Edelberg \$5.00, Franz Fuchs \$10.00, Wilh. Gerke \$10.00, Julius Gerke \$5.00, Herm. Gerke \$5.00, Hein. Gerke Sr. \$5.00, John Gerke \$5.00, Geo. Gerke \$2.00, Aug. Gerke Jr. \$5.00, Wilh. Gräwin \$5.00, Albert Gräwin \$5.00, August Gräwin \$2.00, Fried. Gnewikow Sr. \$5.00, Fried. Gnewikow Jr. \$5.00, Geo. Gnewikow \$1.00, Walter Gnewikow \$2.00, Emil Hoffmann \$10.00, Albin Hancock \$5.00, Karl Helmke \$5.00, Leopold von Haben \$5.00, Hein. von Haben \$5.00, John von Haben \$5.00, Arnold von Haben \$3.00, Fritz Hart \$5.00, Otto Hoffmann \$2.50, Adolf Hübner \$2.00, John Huber \$2.00, Herm. Kewit \$10.00, Paul Kewit \$2.00, August Kewit \$5.00, Karl Kortbein \$5.00, Louis Kortbein \$5.00, Gustav Kortbein \$5.00, Alb. R. Kortbein \$5.00, Frau Auguste Kuhl \$5.00, Wilh. Keller \$4.00, Herm. Ludeking \$5.00, Fred. Ludeking \$3.00, August Marten \$10.00, Joachim Marten \$5.00, Aug. Marten Sr. \$2.00, Witwe D. F. Marten \$2.00, Ernst Marten \$1.00, Karl Marten \$1.00, Arthur Meyer \$2.00, August Roth \$10.00, Gordon Nowotny \$5.00, Wilh. Naumann \$5.00, Joachim Pingel \$10.00, Geo. C. Pingel \$5.00, John Pingel \$1.00, Eduard Pingel \$5.00, Aug. Prechel \$10.00, Franz Pergande \$5.00, Aug. Pergande \$5.00, Frau Pergande \$3.00, John Pfetzer \$5.00, Frau Joe Prochaska

\$2.50, Frau Charlie Prochaska \$2.00, Adolf Roscobius \$10.00, Theo. Roscobius \$5.00, Hein. Roscobius \$5.00, Wilh. Röske \$5.00, Wilh. Riese \$3.00, Wilh. Schäfer \$5.00, Fried. Schäfer \$5.00, Wilh. Sommerfeld \$4.00, Emil Sommerfeld \$5.00, Louis Utke \$5.00, Otto Wendland \$10.00, Hein. Behmeyer \$5.00, Aug. Behmeyer \$5.00, Ferd. Wendland \$5.00, Herm. Wendorf \$5.00, Albert Vincent \$2.00, Aug. Westphal \$2.00, Fried. Zellmer \$5.00, Rud. Zellmer \$5.00. Summa: \$423.50. Subscription: Wilh. Ludeking \$3.00.

Filial - Gemeinde Dorset Ridge.

Franz Wendorf \$10.00, Bernh. Wellad \$5.00, Hein. Bödel \$5.00, August Bufak \$3.00, Franz Bufak \$2.00, Herm. Böder \$5.00, Otto Böder \$1.00, Emil Friske \$5.00, Alb. Fauska \$1.00, Ed. Glöde \$5.00, Karl Glander \$5.00, Otto Harmel \$1.00, Fried. Harmel Jr. \$3.00, Wilh. Kindt \$5.00, Franz Köhler \$5.00, Louis Kordian \$3.00, Alb. Krause \$1.00, Franz Lierich \$5.00, Aug. Pätz \$5.00, Emil Pätz \$5.00, Karl Pätz \$2.00, Otto Pätz \$5.00, August Raabe \$5.00, Wilh. Raabe \$5.00, Otto Reed \$1.00, Alb. Siefert \$5.00, Lorenz Thurow \$2.00, Otto Westphal \$5.00, Wilh. Weiland \$5.00, Alb. Zarling \$1.00, Emil Zimmermann \$5.00. Summa: \$121.00.

Kollekte der Gemeinde des Herrn Pastor J. Löper, Town Wellington, Wis.

Pastor J. Löper \$10.00, Heinrich Brandau Sr. \$5.00, Heinrich Brandau Jr. \$5.00, Konrad Brandau \$5.00, Rudolf Brandau \$1.00, Elmer Brandau \$1.00, Frau Emma Bredow \$5.00, Witwe W. C. Buchholz \$5.00, Gottl. Buchholz \$5.00, Aug. Bärwald \$5.00, Gustav Bartelt \$2.00, Franz Clair \$5.00, Louis Clair \$5.00, Herm. Doms \$5.00, Otto Friske \$5.00, Vilas Friske \$5.00, Herm. Friske \$2.00, Wilh. Gerwing \$5.00, Witwe Louise Gräwin \$5.00, Alb. Gräwin \$5.00, Aug. Gerneke \$5.00, Karl Genz \$1.00, Rudolf Guff \$5.00, Wilh. Hemmerle \$5.00, John Haseley \$3.00, Arthur von Haben \$1.00, August Kindt \$10.00, Emil Kindt \$5.00, Gustav Kindt \$10.00, Witwe Karl Krüger \$5.00, Hein. Kaus \$5.00, Witwe Chr. Krüger \$5.00, Elmuth Martalad \$5.00, C. Hein. Noffke \$10.00, Franz Noffke \$5.00, Albert Reibel \$10.00, Karl Reibel \$2.00, Ernst Purpus \$6.00, Fried. Pufahl \$5.00, John Pätz \$2.00, Wilh. Rüdheim \$5.00, Gustav Roloff \$5.00, Gustav Refo \$2.00, G. A. Schendel und Frau \$10.00, A. G. Schendel \$10.00, Emil Schendel \$10.00, Louis Schas \$10.00, Otto Schnell \$5.00, Franz Schnell \$5.00, Frau W. Schröder \$5.00, Karl Stratmann \$5.00, Mutter Bollburg \$1.00, Witwe Aug. Witt \$5.00, O. F. Witt \$5.00, Frau Zühlsdorf \$5.00, Erich Zingler \$3.00, Fried. Zinke \$5.00, Adolf und Aug. Zühls \$5.00. Summa: \$297.00.

R. Siegler.

Aus dem West = Wisconsin = Distrikt.

Pastoren: **Goth. M. Thurow**, Gem. zu Babcock, Wis., Missionsfest: Negermission \$5.00, Arme Studenten, Saginaw, Mich. \$12.40; desgleichen, St. Pauls = Gem. Grand Rapids, Wis., Missionsfest: Allg. Anstalten \$50.00, Indianermission \$24.28, Reisepredigt \$50.00. **C. Walther**, St. Pauls = Gem., Tp. Rib Falls, Missionsfest: Indianermission \$3.00, Reisepredigt \$10.00, Negermission \$2.00. **J. Klingmann**, St. Mark's Cong., Watertown, Wis., Erntedankfest: Reich Gottes \$61.52. **Wm. Returat**, St. Johannes = Gem., Hamburg, Wis., Missionsfest: Allg. Anstalten \$10.00, Indianermission \$3.78, Reisepredigt \$25.00. **Heinr. Geiger**, St. Paulus = Gem., Naugart, Wis., Reformationsfest: Kirchbaufonds \$46.58, Witwenkasse, Kollekten \$46.57, Kinderfreundgesellschaft \$1.00 von Frau Möhner. **P. Monhardt**, St. Pauls = Gem., Whitehall, Wis., Reformationsfest: Jubel = Ref. = Koll. \$24.06. **Sauer**, Gem. in Juneau, Wis., Beiträge: Jubel = Koll. \$2. J. Zilisch \$5.00, G. Senfheil 50c, A. Rietlow 25c, J. Heidtke \$1.00, A. Vorpahl 50c, Vorpahl's Kinder 40c, J. Sund \$1.00, Carl Hilgendorf \$5.00, Herm. Winte \$1.00, auf. \$14.65. **J. Klingmann**, Marcus = Gem., Watertown, Wis., Jubiläumsfond: von Heinrich Wüstenberg \$25.00, Prof. Theo. Schlüter \$10.00, Aug. Diez Sr. \$10.00, Fräulein Ida Barqanz \$3.00. **R. Leberer**, St. Johannes = Gem., Arcadia, Wis., Reformationsfest: Reich Gottes \$7.55. **A. Sauer**, St. Martins = Gem., Winona, Minn., Missionsfest: Indianermission \$11.50. **J. Gamm**, La Crosse, Wis., Reformationsfest: Jubelfond \$357.56. **C. S. Koch**, Zion's = Gem., Columbus, Wis., Reformationsfest: Northwestern College \$55.61. **Chr. Sauer**, Gem. in Juneau, Wis., Reformationsfest: Witwenkasse, Kollekten \$47.72, Witwenkasse, persönlicher Beitrag \$3.00. **Zul. Wagner**, St. Johannes = Gem., Hay Creek, Wis., Reformationsfest: Northw. College, für arme Studenten \$5.00, Unterstützungskasse der emeritierten Pastoren \$3.54. **S. Brandt**, St. Joh. = Gem., Millsville, Wis., Missionsfest: Allg. Anstalten \$25.00, Northw. College \$25.00, Northw. College, für arme Studenten \$5.00, Indianermission \$10.00, Reisepredigt

\$25.00, Kirchbaufonds \$5.00, Negermission \$5.60. **J. Freund**, ev. = luth. St. Pauls = Gem., North Freedom, Wis., vierte Sendung: Ref. = Jubiläum \$28.50, Ref. = Kollekte \$7.27, Ref. = Kinderstoll. \$6.86. **J. Kamholz**, St. Johannes = Gem., Trenton, Wis., Reformationsfest: Witwenkasse, Kollekten \$11.37, Witwenkasse, persönlicher Beitrag \$2.00. **Theo. Schöwe**, St. Matth. = Gem., St. Charles, Minn., Reformationsfest: Reisepredigt \$12.00. **Henry Geiger**, St. Paulus = Gem., Naugart, Wis., Reformationsfest: Allgem. Anstalten \$9.56. **A. B. Paap**, Emanuels = Gem., Farmington, Wis., Reformationsjubiläumstoll. \$19.02. **Theo. Thurow**, Friedens = Gem., Sun Prairie, Wis., Missionsfest: Allg. Anstalten \$10.00, Studenten = Unterstützung, Wauwatosa \$5.00, Synodalkasse \$5.00, Reisepredigt \$10.00, Kirchbaufonds \$5.00, Indianermission \$10.00, Negermission \$10.00, Judenmission \$5.00, Chinamission \$5.00, Anstalt für Epileptiker \$3.85; desgleichen, Friedens = Gem., Sun Prairie, Wis., Reformationsfest: Collegekasse \$10.00, Synodalkasse \$7.00; desgleichen, Friedens = Gem., Sun Prairie, Wis.: Synodalberichte \$2.31. **L. Kirsh**, St. Stephans = Gem., Beaver Dam, Wis.: Reformationsfest: Allg. Anstalten \$32.35. **J. Klingmann**, St. Martinus = Gem., Watertown, Wis., Reformationsfest: Witwen- und Waisenkasse, Kollekten \$47.28. **T. G. Albrecht**, Zions = Gem., E. Farmington, Wis., Reformationsfest: Zuhelfonds \$50.57. **J. J. Meyer**, Gnaden = Gem., Town Maine, Wis., Jubelfest: Zuhelfond \$26.00. **John Meyer**, St. Pauls = Gem., Economowoc, Wis., Reformationsfest: Allgemeine Anstalten \$35.00, Jubelkollekte (1. Zahlung) \$149.65. **R. Brückmann**, Immanuel = Gem., Plum Cith, Wis.: Reich Gottes \$4.88; desgleichen, Zions = Gem., Eau Claire, Wis.: Reich Gottes \$6.00. **Julius Dering**, St. Pauls = Gem., Wilton, Wis., Jubelkollekte: Hauskollekte, von Wilhelm Mittelstätt \$5.00, Fred. Pate \$10.00, W. R. Krause \$1.00, Rud. Splitt \$3.00, Herm. Krause \$1.50, Herm. Lued \$3.00, Ed. Splitt \$5.00, Gottlieb Kirchhoff \$5.00, Paul Kirchhoff \$5.00, August Gebrke \$3.00, Alb. Sommerfeld \$1.50, Fred. Domke \$2.00, Louis Birholz \$2.00, Ed. Schmalz \$2.00, August Giese \$2.00, Ernst Rogge \$2.00, Christ. Hett \$5.00, Otto Schröder \$5.00, Ed. Bögel \$5.00, Georg Wagner \$5.00, Alwine Prochnow \$5.00, Hugo Limp \$2.00, Sam. Splitt \$2.00, Meleta Liefke \$3.00, zus. \$103.00; Lutheraner in Armee und Marine \$10.50. **S. W. Schmeling**, St. Joh. = Gem., Sparta, Wis., Reformationsfest: Witwenkasse, Kollekten \$24.38; desgleichen, St. Joh. = Gem., Sparta, Wis., Jubiläumskollekte: Herm. Bölle \$1.50, Wm. Kortwein \$1.00, Ida Schwante 50c, Ad. Bölle \$1.00, Wm. Niemeier \$1.00, Gottl. Roß \$1.00, Mich. Lued \$1.00, Erna Schepke \$1.00, Heinr. Goppmann \$1.00, Calv. Mansopher \$1.00, Hein. Schallert \$1.00, Wm. Gohfeldt \$1.00, G. E. Kroß \$1.00, Charlotte Rodenburg \$1.00, Walter Daehn \$1.50, Franz Friedrich \$1.00, Emil Jahnke \$1.00, Wd. Roß 50c, Harry Roß 50c, Emma Roß \$1.00, Louis Lübbe \$1.00, Elmer Baumbach \$1.00, John Suppler 50c, Frau W. Schendel 50c, Gust. Friedrich 50c, Ed. Jahnke 50c, Carl Schmidt \$1.00, Geo. Brizee \$1.00, Alb. Bergmann Sr. \$1.00, Mrs. Aug. Schlave \$1.00, Mary Richter 50c, Mrs. Fr. Pfaff 50c, Mrs. Fr. Thurston 50c, Wm. Meinte \$1.00, Herm. Matthews \$1.00, Dora Meinte \$1.00, Ed. Stibbe \$1.00, Mrs. J. Schwaralow \$1.00, Fred. Goppmann \$1.00, Mich. Bölle \$1.00, Gust. Meyer \$1.00, Louis Graf \$1.00, Fred. Baumbach \$1.00, Ernst Schmalz \$1.00, Ed. Genselein \$1.00, Fred. Siefert \$1.00, Mrs. A. Naumann 50c, Aug. Jahnke \$1.00, Wm. Lued \$1.00, Wm. Bloedow 50c, Herm. Gahn \$1.00, Ed. Rhyne \$1.00, Gust. Friske \$1.00, Jul. Pollat \$1.00, Mich. Dux \$1.00, Ferd. Friske \$1.00, Carl Fennigloh \$1.00, Fred. Bloedow \$1.00, Ferd. Braun \$1.00, C. Wandtschneider \$1.00, L. Aschwander \$1.00, J. Nörenberg 50c, Wm. Lued \$1.00, R. Streel \$1.00, C. Langrehr \$1.00, O. Schmidt \$1.00, O. Schlave \$1.50, S. Rhyne \$1.00, Gust. Jesse \$1.00, A. Marquardt 50c, Aug. Schmeichel \$1.00, Wlth. Albrecht \$1.00, Fred. Albrecht \$1.00, Fred. Sunday \$1.00, Alb. Bergmann \$1.00, Mrs. E. Edwards 50c, Arth. Wendorf \$1.25, John Heim \$1.00, Chas. Stark \$1.00, Fred. Lued 50c, Gottl. Menash \$1.00, Gretchen Schmelting \$1.00, Theo. Bergmann \$1.00, Ludwig Jahnke \$1.00, Fred. Jahnke 50c, Walter Jahnke 50c, Gust. Schmalz \$1.00, Fred. Schmidt \$1.00, Florence Schmidt \$1.00, Wm. Martin \$1.00, Olga Lange 90c, Linda Lange \$1.40, Delia Spade 30c, Arnold Friedrich 50c, Theo. Bölle 30c, Harold Stibbe 50c, Arthur Stibbe 50c, John Bölle 30c, Ferd. Lued 20c, Frieda Jahnke 20c, Carl Bergmann 30c, Oscar Friske 50c, Eunice Dott 50c, Harold Wendorf 30c, Laura Lued 20c, Gordon Luedke 10c, Sarah Goppmann 50c, Gretchen Kiefer \$1.10, Erwin Niemeier 40c, Alma Matthews 50c, Maria Wandtschneider 30c, Herbert Stibbe 50c, Wallace Friedrich 90c, Dorothy Friske 50c, Meta Friske 50c, Irene Goppmann 50c, Leona Luedke 20c, Myrtle Niemeier 40c, Osvald Bölle 40c, John Luedke 20c, Ralph Dott 50c, Edna Goppmann 50c, Leonard Dott 50c, Edwin Matthews 50c, Willard Dott 60c, Norma Wendorf 60c, C. Bergmann \$1.00, Mrs. W. Graf 50c,

Aug. Lued \$1.00, zus. \$102.35; desgleichen, Friedens = Gem., Town of Little Falls, Jubiläumskollekte: Clarence Young \$5.00, Bernh. Vogel \$1.00, Alb. Dunow 80c, Aug. Wittnebel \$2.00, Frau Wm. Jahnke \$2.00, Frau Braas \$1.00, Chas. Adler \$2.00, Died. Diers \$2.00, Gust. Brandt \$1.70, Chas. Stark \$2.00, Fried. Tennes \$1.30, Wm. Pape 50c, Herm. Follendorf \$1.10, J. Wandtschneider \$2.50, Franz Meinte \$2.30, Aug. Minnemann \$2.00, Theo. Sudow \$2.10, Alb. Wagner \$5.00, C. Schuermann \$1.00, G. Belz \$2.90, Aug. Buchholz \$1.70, G. Zillmer \$3.00, Frau J. Zillmer \$2.50, zus. \$47.40. **Wm. Parissius**, Immanuel = Gem., Globe, Wis., Reformationsfest: Jubiläumskollekte \$50.10, von W. B. Thoma \$15.00. **Wm. Returatat**, Salems = Gem., Hamburg, Wis.: Witwenkasse, Kollekten \$7.62; desgleichen, St. Pauls = Gem., Hamburg, Wis.: Witwenkasse, Kollekten \$4.10; desgleichen, St. Johannes = Gem., Hamburg, Wis.: Witwenkasse und Waisen, Kollekten \$7.38. **M. J. Hillemann**, Wedford, Wis., von Frau N. A. für Negermission in Kingston, Ala. \$5.00.

Pastoren: **G. J. Anger**, Friedens = Gem., Wautoma, Wis., Reformationsfest: Reisepredigt \$17.08. **C. F. Barwald**, St. Petrus = Gem., Brodhead, Wis., Koll. am 11. Nov.: Reisepredigt \$3.50; desgleichen, St. Petrus = Gem., Brodhead, Wis., Koll. am 14. Okt.: Reisepredigt \$26.60. **A. Berg**, Zions = Gem., Elroy, Wis., Koll. am 31. Okt.: Jubelfoll. \$6.04; desgleichen, St. Lukas = Gem., Town of Glendale, Wis., Koll. am 31. Okt.: Jubelfoll. \$4.57. **Julius Bergholz**, St. Pauls = Gem., Onalaska, Wis., Reformation: Jubelfoll. \$30.50. **Aug. Bergmann**, ev. = luth. Gem., Norton, Minn., Reformationsfest: Reich Gottes \$8.10, Synodalkasse \$10.00, Seminar in Wauwatosa \$5.00, College zu Saganaw \$5.00, Reisepredigt \$10.00. **Dr. J. B. Bernthal**, St. Pauls = Gem., Ironia, Wis.: Northw. College, Küche \$43.23, Kaplan \$40.00. **G. Brandt**, St. Joh. = Gem., Neillsville, Wis., Jubelfest: Kirchbaufonds \$70.00, Invalidenkasse \$70.00. **Otto Engel**, St. Joh. = Gem., Kendall, Wis., Koll. am 11. Nov.: Reich Gottes \$3.15; desgleichen, St. Jacobi = Gem., Northw. Wis., Koll. am 11. Nov.: Witwenkasse \$5.50. **Wm. Fischer**, Dreifaltigkeits = Gem., Dp. Berlin, Wis., Reformationsfest: Witwenkasse, Kollekten \$26.00. **Edward C. Friedrich**, St. Peters = Gem., Helenville, Wis., Monat Oktober: 400-jähriges Reformationsjubiläum \$168.80, Reich Gottes \$5.00. **J. Freund**, ev. = luth. St. Pauls = Gem., North Freedom, Wis., Koll. am 11. Nov.: Synodalberichte \$8.41. **J. Gamm**, La Crosse, Wis., Erste Ev. = Luth. Gemeinde, Koll. am 11. Nov.: Army and Navy Board für Luth. Soldiers \$159.70. **J. G. Gläfer**, St. Paulus = Gem., Tomah, Wis., Reformationsfest: Synodalkasse \$25.00, Witwenkasse, Kollekten \$22.61, Witwenkasse, persönlicher Beitrag \$3.00; desgleichen, St. Paulus = Gem., Tomah, Wis., Lutherbortrag: Synodalberichte \$20.18, Reisepredigt \$6.60. **J. Gaafe**, Luth. Friedens = Gem., Randolph, Wis., Koll. am 31. Okt.: Jubiläum \$30.65. **G. Hartwig**, St. Joh. = Gem., Bay Cith, Wis., Reformationsfest: Reich Gottes \$4.25; desgleichen, Ev. = Luth. Gem., Maiden Rod, Wis., Reformationsfest: Synodalkasse \$2.50. **M. J. Hillemann**, Ev. Zions = Gem., Stetsonville, Wis.: Jubelfeier \$18.00. **O. W. Koch**, Ev. = Luth. St. Petri = Gem., Indian Creek, Wis., Reformationsfest: Reich Gottes \$4.33; desgleichen, Ev. = Luth. St. Pauls = Gemeinde, Hustler, Wis., Reformationsfest: Reich Gottes \$5.92; desgleichen, von N. A. für Mittagstisch (Indianer) \$5.00, Indianermission \$5.00, Negermission \$5.00. **J. Mittelstätt**, St. Pauls = Gem., Wonevot, Wis., Dankopfer von Herrn und Frau Carl Raad am Tage der Goldenen Hochzeit für Northw. College, arme Studenten \$5.00. **G. Müller**, St. Joh. = Gem., Paraboo, Wis., Reformationsfest: Reich Gottes \$25.00, Seminar, arme Studenten, persönlich \$5.00, Northwestern College, arme Studenten \$5.00, Martin Luther College, arme Studenten \$5.00, Altemheim \$5.00, Reisepredigt \$8.00, Kirchbaufonds \$20.00, Witwenkasse, Kollekten \$5.00, Anstalt für Schwachsinnige, persönlich \$5.00, Taubstummenanstalt \$5.00, Negermission \$5.00, Mission \$25.00. **A. J. Nicolaus**, St. Joh. = Gem., Cold Spring, Wis., Reformationsjubiläum: Ref. = Zuhelfond \$14.64; desgleichen, St. Pauls = Gem., Fort Atkinson, Wis., Reformationsfest: Zuhelfond \$68.68. **G. Ohbe**, St. Joh. = Gem., Whitewater, Wis., Reformationsfest: Für unsere Soldaten \$16.00; desgleichen, Christus = Gem., Richmond, Wis., Reformationsfest: Für unsere Soldaten \$11.15. **Aug. Ramperin**, St. Joh. = Gem., Centuria, Wis., Reformationsfest: Kirchbaufonds \$6.25. **A. Sauer**, St. Martins = Gem., Winona, Minn., Reformationsfest: Kirchbaufonds \$200.00, Witwenkasse, Kollekten \$272.97; desgleichen, St. Martins = Gem., Winona, vom Frauenverein für Army and Navy Board \$25.00, Kinderfreunde-gesellschaft in St. Paul \$5.00; desgleichen, St. Martins = Gem., Winona, Minn., von Fritz Holz für Kinderfreunde-gesellschaft in St. Paul \$1.00; desgleichen, St. Martins = Gem., Winona, Minn., von Frau Emil Taras für Army and Navy Board \$3.00. **G. Schaller**, Menominee, Wis.: Indianermission, persönlicher Beitrag

\$1.25. Theo. Schwöbe, St. Matth. = Gem., St. Charles, Minn., Koll. am 18. Nov.: Für unsere Soldaten \$27.00. J. S. Schwartz, Ev. = Luth. St. Paulus = Gem., Menomonie, Wis., Reformationstfest: Kinderfreundgesellschaft, von Friedr. Lenz \$1.00, Witwenkasse, kollekten \$30.00, Jubelfonds \$30.00. F. E. Stern, Trinity Luth. Church, Watertown, Wis.: Nachträglich zum Missionsfest \$1.00. G. Stern, Zion's = Gem., Leeds, Wis., Reformationstjubelium \$47.00; desgleichen, Zion's = Gem., Leeds, Wis., Kapläne in Camps \$33.15. C. F. W. Voges, Christus = Gemeinde, Burr Oak, Wis., Reformationstfest: Reich Gottes \$30.12; desgleichen, Burr Oak, Wis., bei der Kindertaufe bei Herrn Fried. Schleifer für Northwestern College, arme Studenten \$1.80. H. C. Zarwell, Ev. = Luth. St. Paulus = Gem., Platteville, Wis., Reformationstfoll. \$20.35, von den Gliedern der Gemeinde \$49.50, aus den Sammelbüchern der Kinder \$17.20, nachträglich zum Missionsfest 25c, zus. für den Jubelfonds \$87.30, Sanitarium bei Denver, Col. \$6.00. C. F. W. Voges, Christus = Gem., Burr Oak (P. O. Mindoro, Wis.), Missionsfest: Seminar in Bauwatoja \$15.00, Northwestern College \$15.00, Martin Luther College \$10.00, College zu Saginaw \$10.00, Indianermision \$10.00, Reifepredigt \$15.00, Negermission \$3.75. A. W. Paap, Ev. = Luth. Immanuel's = Gem., Farmington, Wis., Erntedankfest: Synodalberichte \$9.50, Reich Gottes \$9.50. H. Ohde, St. Joh. = Gem., Whitewater, Wis., Gabe von Frau Pastor Sprengling für Indianer (Wittagsstisch) \$5.00, Neger \$5.00, Weihnachtsgeschenk für Indianerkinder \$1.00. H. Zimmermann, Christus = Gem., West Salem, Wis., Reformationstjubelfoll.: Armee = Kapläne \$21.25; Hauskollekte, Jubelfest: H. Garbers \$5.00, Aug. v. d. Ohe \$5.00, Aug. Meyer \$5.00, S. Zimmermann \$5.00, E. Deutrich \$4.00, D. Witte \$2.00, F. Albers \$2.00, F. Horstmann \$2.00, W. Medfeldt \$2.00, Ed. Hoyer \$2.00, Herman Jennings \$2.00, Martin Haß \$1.50, Frau E. Pfaff 75c, D. Giffert 50c, W. Jung 50c, Frau D. Meyer 50c, Frau A. Hagen 50c, Carl Hagen 50c, John Hagen 50c, Emma Hagen 50c, E. Josten 25c, Frau Achterkirchen \$1.00, E. Storandt \$1.00, Frau E. Selbrede \$1.00, Wm. Krichmann \$1.00, A. Schomburg \$1.00, F. Hugo, Jr. \$1.00, Z. Plenge \$1.00, W. Labus \$1.00, W. Pralle \$1.00, F. Witte \$1.00, G. Garbers \$1.00, Heim. Hornmann \$1.00, Herm. Hornmann \$1.00, B. Reitz \$1.00, C. Ledebur \$1.00, Frau E. v. d. Ohe \$1.00, Emma v. d. Ohe \$1.00, Louisa v. d. Ohe \$1.00, Esther v. d. Ohe \$1.00, F. Krüger \$1.00, S. Alsmus \$1.00, F. Nie-meier \$1.00, Frau E. Behnub \$1.00, F. Labus \$1.00, G. Hoyer \$1.00, A. Storandt \$1.00, A. Deutrich \$1.00, A. Wid \$1.00, W. Niemeier \$1.00, C. Loesching \$1.00, Summa \$72.00. J. G. Gläfer, St. Paulus = Gem., Tomah, Wis., Jubiläumstfoll., Hauskollekte: Her. Roje \$25.00, Ad. Sommerfeld \$20.00, Frank Anid \$10.00, Fred. Sonnenburg \$10.00, Rud. Sommerfeld \$5.00, Frank Kuhl \$5.00, Albert Weipthal \$5.00, Wm. Mathews \$5.00, F. Roth \$5.00, Wm. Zimmermann \$5.00, Carl Kamradt \$5.00, Witwe Wm. Kamradt \$5.00, Otto Wegner \$5.00, Gust. Stahnke \$5.00, Carl Schutt \$5.00, Aug. Schutt \$5.00, Otto Neas \$5.00, Carl Wegner \$5.00, Lehrer Relpke \$5.00, Carl Schulz \$4.00, Victor Solberg \$2.00, Ewald Erdmann \$2.00, Carl Röllermann \$2.00, Wm. Rosenow 50c, Summa \$150.50. H. W. Schmeling, Friedens = Gem., Little Falls, Wis., Fortsetzung der Jubiläumstkollekte, Hauskollekte: Otto Parlow \$2.00, Herman Belz \$2.50, Bruno Bornis \$3.00, J. Schilhalbel \$3.40, Herman Stark \$2.30, F. Huber \$1.50, E. Suttel \$1.10, Hein. Voigt \$1.00, N. R. \$2.00, Julius Jaffe \$2.30, Harry Bornis \$2.40, Wm. Parlow \$2.65, Summa \$26.15. H. Ohde, Richmond, Wis., zweite Sendung der Reformationstjubelfoll., Hauskollekte: Fried. Rappold \$2.00, Otto Rappold \$1.50, Otto Butte \$2.00, Franz Buchholz \$1.00, Heinrich Kriske \$2.00, Carl Schulz \$2.00, Ed. Mathews \$5.00, Summa \$15.50; desgleichen, St. Johannes = Gemeinde, Whitewater, Wis., Hauskollekte: Aug. Gnabig \$10.00, Fred. Lemke \$5.00, Otto Heyje \$2.00, Theo. Geth \$2.00, Paul Lievert \$1.00, Herm. Schilling \$1.00, Frau Adel. Tassin \$1.00, Summa \$22.00. Dr. J. B. Bernthal, St. Pauls = Gemeinde, Ironia, Wis., Hauskollekte für den Jubiläumstfoll.: Wm. Degner \$10.00, Theo. Jaeger \$10.00, Otto Melcher \$10.00, Hein. Kuester \$10.00, Herman Jaeger \$10.00, Johann Lettow \$10.00, Herm. Piemer \$5.00, Aug. Ties \$5.00, Julius Ties \$5.00, Franz Ties \$5.00, Fried. Neumann \$5.00, Wm. Radtke, Sr. \$5.00, Johannes Jaeger \$5.00, Reinh. Schmefel \$5.00, Albert Strahe \$5.00, Johann Kuester \$5.00, Carl Bergmann \$5.00, Wm. C. Jaeger \$5.00, Carl Jaeger, Sr. \$5.00, Herm. Fischer \$5.00, Franz Papnow \$5.00, Gul. Gauerke \$5.00, Joh. Degner \$5.00, E. G. Krüger \$5.00, Julius Hübner \$5.00, Aug. Fischer \$5.00, Herman Degner \$5.00, Wm. Meffer \$5.00, Emil Melcher \$5.00, Carl Jaeger, Jr. \$5.00, Franz Griebenow \$5.00, Albert Jaeger \$5.00, Joh. C. L. Kuester \$5.00, Fried. Strahe \$5.00, Johannes Lakke \$5.00, Herbert Degner \$5.00, Herman Strahe \$5.00, Geo. Kuester \$5.00, Otto Griebenow \$5.00, Otto Strahe \$5.00, Louis Kuester \$5.00, Albert

Kuester \$5.00, J. B. Bernthal \$5.00, Otto Braasch \$4.00, Fried. Schmidt \$4.00, Witwe Joh. Sager \$3.00, Reinh. Kuester \$3.00, Louis Schwarz \$3.00, Carl Wiedenhoest \$3.00, Jul. Griebenow \$3.00, Albert Sauer \$3.00, Rich. Mueller \$3.00, Louis Huebner \$3.00, Louis Piemer \$2.00, Wm. Buß \$2.00, Geo. Sager \$2.00, Wm. Jaeger \$2.00, Herm. Melcher \$2.00, Wm. Wiedenhoest \$2.00, Carl Raup \$2.00, Rich. Buß \$2.00, Witwe Joh. Winter \$2.00, Fried. Steinnagel \$2.00, Franz Bimbars \$2.00, V. Niederwerfer \$2.00, Wm. Radtke, Jr. \$2.00, Ernst Ohmann \$2.00, Edw. Ebert \$2.00, Edw. Strahe \$2.00, Wm. Hübner \$2.00, Hein. Strauß \$2.00, Witwe Wm. Jaeger \$2.00, Wm. Dittbener \$2.00, Witwe Jul. Griebenow \$2.00, Joh. Harmening \$2.00, Witwe Wm. Fischer \$2.00, Gust. Mueller \$1.50, Otto Huebner \$1.50, Witwe Melcher \$1.00, Al. Degner \$1.00, Leon. Schmidt \$1.00, Fried. Raup \$1.00, Joh. Dittbener \$1.00, Herm. Bergmann \$1.00, Aug. Schliebe \$1.00, Herman Schulz \$1.00, Aug. Schumacher \$1.00, Rich. Gering \$1.00, Alb. Schumacher \$1.00, Elmer Bergmann \$1.00, Raymond Bergmann \$1.00, Arthur Huebner \$1.00, Witwe Louis Huebner \$1.00, Emil Schmidt \$1.00, Franz Dollis \$1.00, Fried. Brobsch \$1.00, Carl Buß, Sr. \$1.00, Witwe Johanna Wilde \$1.00, Emil Wilde \$1.00, Edw. Buege \$1.00, Edw. Schmidt \$1.00, Chr. Duddel \$1.00, Summa \$350.00.

Pastoren G. A. Zimmer, St. Johannes = Gem., Milton, Wis., Missionsfest: Reifepredigt \$2.50, Indianermision \$20.00, Negermission \$10.00, Judenmission \$5.00, Witwenkasse \$5.00, Kirchbaufonds \$5.00. H. W. Herwig, St. Joh. = Gem., Lewiston, Minn., Jubiläumstfoll.: Hauskollekte durch Herrn Pastor Siegler \$1242.00. J. Klingmann, Marcus = Gem., Watertown, Wis., Jubiläumstfoll. \$48.00, Fortsetzung der Hauskollekte durch Herrn Pastor Siegler von Ferd. Bohn \$2.00, Carl Gillis \$10.00, Frau Sophie Piper (2. Zahlung) \$2.00. Aug. Bergmann, Dreieinigkeits = Gem., Norton, Minn.: Schuldentilgung von Albert Mahte (2. Zahlung) \$4.00. H. W. Schmeling, St. Johannes = Gem., Sparta, Wis., Jubiläumstfoll.: nachträglich von Oscar Heher \$2.00, John Zahrie \$1.00, Ernst Schröder \$1.00. H. W. Schmeling, Friedens = Gem., Little Falls, Wis., Jubiläumstfoll.: nachträglich von Paul Slüfen \$2.00, Guß. Teilner \$2.00; Synodalberichte = Kollekte am 25. Nov. \$4.92. W. Moxtus, Cameron, Wis.: Schuldentilgung \$10.00, Reifepredigt \$11.60; desgleichen, Rice Lake, Wis.: Seminar Bauwatoja \$10.00, Indianermision \$11.25. Arnold Kölpin, Dreieinigkeits = Gem., Minocqua, Wis.: Kapläne \$7.70; St. Joh. = und St. Petri = Gem., Rib Lake und Greenwood, Wis., Reformationstfest: Jubiläumstfoll. \$77.40. Paul Fröhle, St. Peters = Gem., Savanna, Ill.: Kirchbaufonds \$4.70, Witwenkasse, kollekten \$4.70; desgleichen, St. Matthäus = Gem., Donn Washington: Kirchbaufonds \$1.93, Witwenkasse, kollekten \$1.93. Aug. Päh, Immanuel's = Gem., March, Wis.: Jubiläumstfoll. \$24.94; derj. St. Peters = Gem., McMillan, Wis.: Jubiläumstfoll. \$56.23. C. W. Siegler, Ev. = Luth. St. Pauls = Gem., Bangor, Wis., Reformationstfest: Synodalkasse \$24.22. Henry Geiger, St. Paulus = Gem., Naugart, Wis.: Northwestern College, arme Studenten \$12.81. W. R. Pifer, St. Petri = Gem., Oak Grove, Wis., Reformationstfest: Allgemeine Anstalten \$19.01. Derselbe, Oak Grove, Wis., von Albina Tesch, Weihnachtsgeschenk für Indianerkinder \$5.00.

Rekapitulation der Einnahmen vom Monat November.

Synodalkasse	\$ 187.52
Synodalkollekte	45.32
Schuldentilgung	14.00
Allgemeine Anstalten	130.92
Seminar Bauwatoja	30.00
Seminar Bauwatoja, arme Studenten	10.00
Northwestern College	148.74
Northwestern College, arme Studenten	34.61
Martin Luther College	10.00
Martin Luther College, arme Studenten	5.00
Saginaw	15.00
Altenheim	5.00
Indianermision	77.75
Indianer, Wittagsstisch	10.00
Indianer, Weihnachtsgeschenke	11.00
Reifepredigt	148.88
Kirchbaufonds	41.25
Witwenkasse, kollekten	213.96
Witwenkasse, persönliche Beiträge	9.25
Anstalt für Schwachsinnige	8.85
Taubstummenanstalt	10.00
Kinderfreundgesellschaft	7.00
Negermission	49.35
Judenmission	10.00
Geistige Versorgung der Soldaten	379.45

Ind. Pastoren	8.54
Denber	6.00
Jubiläumsfonds	4232.41
	\$5859.80

J. W. Gamm, Schatzmeister.

Aus dem Südost = Wisconsin = Distrikt.

Pastoren: A. Bärenroth, St. Peters = Gem. Milwaukee, nachträglich zum Missionsfest: Reisepredigt \$4.70, derf. Reformationssfestkollekte: Ref. = Jubelfonds \$78.85; zus. \$83.55. Rud. Bergfeld, St. Pauls = Gem. Schleifingerville, Koll. am 4. Nov.: Ref. = Jubelfonds \$22.75. S. Bergmann, Christus = Gem. Milwaukee, nachträglich zum Reformationssfest: Kirchbaufonds \$8.14, Witwenkasse, Kollekten \$8.14; zus. \$16.28. F. Z. Biefernicht, Dreieinigkeits = Gem. Guilburg, Kollekte: Armeekaplane, von den Schülern \$22.80, Albert Ahmus 50c, Frau Herman Krahn \$1.00; zus. \$24.30. Joh. Brenner, St. Joh. = Gem. Milwaukee, Kollekte im Oktober: Allg. Anstalten \$42.13, Indianermision \$60.00, Reisepredigt \$100.00, Negermission \$60.00, Juden \$5.00, China \$5.00; zus. \$272.13. Paul Burtholz, Dreieinigkeits = Gem. Mequon, Missionsfestkollekte: Reich Gottes \$25.00, Allg. Anstalten \$25.00, Reisepredigt \$22.20; zus. \$72.20; derf. Kollekte am 4. Nov.: Synodalkasse \$5.75, Armeekaplane \$6.00; zus. \$11.75; derf. Kollekte am 28. Okt.: Synodalberichte \$2.35, Armeekaplane \$7.00; zus. \$9.35. P. Z. Burtholz, Davids Stern = Gem. Kirchbain, Kollekte, Wm. Kurths silberne Hochzeit \$11.26, derf. Reformationssfest: Witwenkasse, Kollekten \$17.63, derf. nachträglich zum Reformationssfest von Wm. Zahn 50c, Witwe Erdmann 25c, Paul Diefener \$2.00 für Kirchbaufonds, derf. Groth — Manthey Hochzeit, Kollekte: Indianermision \$7.55, derf. von Hein. Sorweid für Kinderfreundgesellschaft \$1.00; zus. \$40.19. C. Ph. Dornfeld, St. Markus = Gem. Milwaukee, Missionsfestkollekte: Allg. Anstalten \$100.00, Collegatasse \$100.00, Reisepredigt \$100.00, Indianermision \$25.00, Negermission \$15.00, Armeekaplane \$12.56; zus. \$352.56. Im. P. Frey, Zions = Gem. Phoenix, Ariz., Missionsfestkollekte: Indianermision \$9.47, Reisepredigt \$18.96; zus. \$28.43, derf. Reformationssfestkollekte: Ref. = Jubelfonds \$35.69. C. Gaufer, Gnaden = Gem. Milwaukee, Reformationssfestkollekte: Witwenkasse, Kollekten \$105.25. Geinr. Gieschen, Jerusalem = Gem. Milwaukee, Reformationssfestkollekte: Stadtmision \$44.96, derf. nachträglich zum Reformationssfest: Stadtmision \$2.75, von Fr. Louise Gädte \$5.00, vom meriten Frauenverein \$10.00 für Mittagstisch und Christbescherung der Indianer, vom meriten Frauenverein \$5.00 für Anstalt für Schwachsinnige; zus. \$67.71. Theo. Hartwig, Zions = Gem. Garland, Reformationssfestkollekte: Seminar (Wauwatosa) \$8.25. Arnold Hoenecke, Jordan = Gem. West Allis, Missionsfestkollekte: Seminar (Wauwatosa) \$15.00, N. W. College \$15.00, Reisepredigt \$14.08; zus. \$44.08. Ed. Hoyer, St. Joh. = Gem. West Bend, Reformationssfestkollekte: Ref. = Jubelfonds \$205.70. Joh. Jenny, St. Jakob = Gem. Milwaukee, Reformationssfestkollekte: Allg. Anstalten \$52.42, derf. nachträglich zum Missionsfest: Negermission \$2.60; zus. \$55.02. W. Keibel, Main = Gem. West Allis, Missionsfest: Reich Gottes \$8.25, derf. bei Reformationssvorträgen: Ref. = Jubelfonds \$11.80; zus. \$20.05. P. W. Kneiske, Salems = Gem. West Granville, Missionsfestkollekte: Allg. Anstalten \$25.00, Indianermision \$10.00, Reisepredigt \$25.00, Negermission \$6.50; zus. \$66.50; derf. Kollekte am 28. Okt.: Synodalberichte \$4.38. S. Knuth, Bethesda = Gem. Milwaukee, Kollekte im Oktober: Armeekaplane \$150.00. F. Koch, Trinitatis = Gem. Caledonia, Reformationssfestkollekte: Seminar (Wauwatosa) \$15.50. Ph. Köhler, St. Matth. = Gem. Iron Ridge, Kollekte am 14. Okt.: Synodalberichte \$5.00, derf. Reformationssfestkollekte: Witwenkasse, Kollekten \$25.00; zus. \$30.00. F. Kupfer, Golgatha = Gem. Milwaukee, Kollekte: Seminar (Wauwatosa) \$7.70, derf. von Carl Maier; Reisepredigt \$1.00; zus. \$8.70. W. Lange, Nathanael = Gem. Alois, Missionsfestkollekte: Reisepredigt \$24.17. C. A. Lederer, Dreieinigkeits = Gem. Saline, Mich., Reformationssfestkollekte: Seminar (Wauwatosa) \$15.00, Martin Luther College \$15.00, College zu Saginaw \$15.00, Indianermision \$5.00, Reisepredigt \$10.00, Negermission \$2.83, derf. Taufkollekte (D. Etendle): Arme Studenten im College zu Saginaw \$1.18; zus. \$64.01. C. Z. Lieberum, Siloah = Gem. Milwaukee, Reformationssfestkollekte: Seminar (Wauwatosa) \$3.52, N. W. College \$5.00; zus. \$8.52; derf. Missionsfestkollekte: Indianermision \$10.70, Reisepredigt \$25.00; zus. \$35.70. Wm. C. Mahne, St. Joh. = Gem. Root Creek, Reformationssfestkollekte: Reich Gottes \$5.10, Ref. = Jubelfonds von Wilhelm Varg \$4.70, Hermann Varlege \$4.90, Wilhelm Varlege \$5.30, Johann Varlege \$3.40, Johann Vlod \$4.90, Auguste Vollhagen 50c, Martin Butt \$3.30, Ludwig Doll \$3.00, Albert Färber \$1.00, Paulina Fidau \$1.20, Heinrich Fenzte \$5.20, August Generekti \$2.00, Johann Günther \$3.90, Wilhelm J. Günther \$4.80, Adolf Gutwald \$2.30, Heinrich Hochmuth \$4.20, Eduard Guth \$2.30, Heinrich Jante \$2.50, Friedrich Kerban \$1.20, Hermann Knoll \$1.00, Wilhelm Krempel \$1.00, Johann Käder \$1.00, Johann Pagels \$1.00, Christian Pries \$5.40, Andreas Pfeffer \$2.20, Arthur Pfeffer \$2.50, Eduard Pfeffer \$1.50, Friedrich Ristow \$2.70, Walter Ristow \$1.00, Arthur Ristow \$1.50, Eberhardt Rieder \$1.00, H. W. Stühr \$5.50, Johann Schroder \$4.10, Witwe Stuedemann 50c, Johann Stuedemann \$2.90, Rudolf Stuedemann \$1.00, Witwe Oprecht 50c, Wilhelm Schwan 60c, Hermann Siegel \$2.30, Frau Anna Scholz \$2.20, Galvin Stuerdevant \$2.00, Hugo Sennell 20c, Fr. M. u. Th. Thurov \$2.00, Johann Wagner \$1.70, Carl Wacholz \$2.00, Eduard Wangerin Jr. \$1.60, Eduard Wangerin Jr. 60c, Albert Verendt \$2.20, Emil Wiedemann \$1.30, William Wermeyer \$1.10, Rosa Wlecker 50c, Wilhelm Wahnke \$5.00, zus. \$122.20; derf. Missionsfestkollekte nachträglich \$3.91; zus. \$131.21. S. Monhardt, St. Pauls = Gem. Town Franklin, Reformationssfestkollekte: Allg. Anstalten \$12.06, derf. Erntedankfestkollekte: N. W. College \$6.20; zus. \$18.26. B. P. Nommensen, St. Lucas = Gem. Milwaukee, Reformationssfestkollekte: Ref. = Jubelfonds \$35.75, derf. von Friedr. Galbrecht für Ref. = Jubelfonds \$5.00, von Ed. Jerekte für Ref. = Jubelfonds \$7.00, von Louise Galbrecht, Mittagstisch der Indianer \$5.00; zus. \$52.75. D. B. Nommensen, Zions = Gem. So. Milwaukee, Kollekte am 18. Oktober: Allg. Anstalten \$10.00, N. W. College \$5.00, Indianermision \$5.75, Reisepredigt \$15.00; zus. \$35.75. Paul Pieper, St. Pauls = Gem. Eudahy, Reformationssfestkollekte: Kirchbaufonds \$25.00, Witwenkasse, Kollekten \$25.00; zus. \$50.00. Rud. F. W. Pies, St. Joh. = Gem. Omira, Luther = Jubiläum = Kollekte: Kirchbaufonds \$53.74, Witwenkasse, Kollekten \$53.75, derf. von Kindern durch Sammelbüchsen (Witwenkasse) Carl Lavrenz \$5.00, Vera Lavrenz \$5.00, Orina Belting \$5.50, Roy Wachler \$4.50, Adelheid Bartelt \$4.10, Büchle No. 2705 \$1.20; zus. \$132.79. M. F. Plak, St. Joh. = Gem. Oakwood, Reformationssfestkollekte: Witwenkasse, Kollekten \$45.90. M. F. Plak, St. Joh. = Gem. New Köln, Reformationssfestkollekte: Witwenkasse, Kollekten \$19.65. L. Rader, Ev.-Luth. Gem. Mufwago, Kollekte am 28. Okt.: Kirchbaufonds \$3.50. Kurt Ed. Schrader, Erlöser = Gem. Milwaukee, Reformationssfestkollekte: Seminar (Wauwatosa) \$8.07, derf. Missionsfestkollekte: N. W. College \$12.57, Reisepredigt \$10.00, derf. von Frau Bobash und Familie für Ref. = Jubelfonds \$5.00, von Frau Emilie Ewald für Ref. = Jubelfonds \$5.00; zus. \$40.64. Arnold Schulz, Dreieinigkeits = Gem. No. Milwaukee, Missionsfestkollekte: Seminar (Wauwatosa) \$5.00, N. W. College \$5.00, Martin Luther College \$5.00, College zu Saginaw \$3.00, Indianermision \$5.00, Kirchbaufonds \$3.00, Negermission \$4.00, derf. Kollekte am 11. Nov.: Synodalberichte \$5.00; zus. \$35.00. Emil Schulz, St. James = Gem. Milwaukee, persönl. Jubiläumsgabe: Kirchbaufonds \$5.00. A. C. Stod, St. Pauls = Gem. Neosha, Reformationssfestkollekte: Ref. = Jubelfonds \$8.80. Adolph Toepel, Zum Kripplein Christi = Gem. Town Herman, Kollekten während des Jahres und am Sonntag Invocavit: Ref. = Jubelfonds \$138.20, derf. Zions = Gem. Town Theresa, Kollekten während des Sommers und am Reformationssfest: Ref. = Jubelfonds \$32.30; zus. \$170.50. Adolph Toepel, Zum Kripplein Christi = Gem. Town Herman, Kollekte bei der Nummer — Brummum Hochzeit am 15. Nov.: Taufstimmensanstalt \$9.75. J. Toepel, St. Matth. = Gem. Town Maine, Ill., Erntedankfestkollekte: Synodalkasse \$22.70, derf. Reformationssfestkollekte: Allg. Anstalten \$15.32. Otto C. Toepel, Zions = Gem. Bristol, Reformationssfestkollekte: Ref. = Jubelfonds \$11.00. Wm. Weber, Zions = Gem. Kohlsville, Reformationssfestkollekte: Ref. = Jubelfonds \$175.00. Wm. Weber, St. Peters = Gem. Kohlsville, Reformationssfestkollekte: Ref. = Jubelfonds \$41.05. A. S. J. Werner, Christus = Gem. Pewaukee, Reformationssfestkollekte: Kirchbaufonds \$3.75, Witwenkasse, Kollekten \$3.75; zus. \$7.50. Reich Gottes . . . \$ 38.35 Synodalkasse . . . 28.45 Synodalberichte . . . 16.73 Allgemeine Anstalten . . . 281.93 Seminar (Wauwatosa) . . . 78.04 Arme Studenten (Wauwatosa) . . . 3.91 Northwestern College . . . 148.77 Dr. Martin Luther College . . . 20.00 College zu Saginaw . . . 18.00 Arme Studenten (Saginaw) . . . 1.18 Indianermision . . . 158.47 Reisepredigt . . . 378.11 Kirchbaufonds . . . 96.38 Witwenkasse, Kollekten . . . 329.87 Anstalt für Schwachsinnige . . . 16.26 Taufstimmensanstalt . . . 9.75 Kinderfreundgesellschaft (Wisconsin) . . . 1.00

Negermission	90.93
China = Mission	5.00
Stadtmission	47.71
Judenmission	5.00
Armee = Kapläne	175.56
Reformations = Jubelfonds	965.39

\$2914.79

Quittiert am 20. November 1917.

Chas. E. Werner, Kassierer.

Korrektur.

In der Nummer vom 1. Dezember sollte es in der Quittung des Herrn Pastors Freund heißen: Fr. W. Majch, Aug. Jungermann, Herrn. Kappelke, Reinh. Kowalle, Bertold Hermann, Herrn. Ramezle, Alb. Dunje je \$5.00.

Aus dem Michigan-Distrikt.

D. Peters, Missionskoll., Wayne, Indianer \$10.00; Reisepredigt \$39.00; Neger \$5.00; zus. \$54.00. C. Vinhammer, Missionskoll., der St. Johannesgem. zu Sebawaing: Reich Gottes \$8.01; Allgemeine Anstalten \$20.00; Indianer \$15.00; Reisepredigt \$20.00; Neger \$8.00; zus. \$71.01. D. Hoenecke, Jubelskoll., Sanford \$17.00. A. Glabuech, Missionskoll., Remus: Allgemeine Anstalten \$20.00; Reich Gottes \$2.07; Synodalkasse \$5.00; Indianer \$10.00; Reisepredigt \$25.00; Neger \$5.00; China-Mission \$5.00; zus. \$72.07. S. Wente, Missionskoll., Crete, Ill.: Trusteeskasse \$20.00; Allgemeine Anstalten \$40.00; Indianer \$11.30; Reisepredigt \$40.00; Neger \$10.00; zus. \$121.30. G. Wader, Missionskoll., Pigeon: Trusteeskasse \$42.85; Allgemeine Anstalten \$50.00; Studenten \$27.90; Indianer \$42.90; Reisepredigt \$50.00; Neger \$42.90; zus. \$256.55. G. Lucke, Jubelskoll., Northfield \$70.00; Trusteeskasse \$10.50; zus. \$80.50. W. Gilmer, Missionskoll., Covert: Allg. Anstalten \$10.97; Reisepredigt \$25.00; zus. \$35.97. Richter, Missionskoll., Sturgis: Allg. Anstalten \$20.00; Reisepredigt \$13.86; zus. \$33.86. S. Zopf, Koll., Monroe, Trusteeskasse \$17.50. E. Stevens, Missionskoll., Waterloo: Allg. Anstalten \$20.00; Indianer \$10.00; Reisepredigt \$40.00; Neger \$5.40; zus. \$75.40. J. Gauß, Pfingstskoll., Jenera: Reisepredigt \$30.00; Witwen \$21.43; Taubstummen \$30.00; zus. \$81.43. A. Vogt, Koll., Dowagiac: Trusteeskasse \$5.00; Indianer \$3.00; Reisepredigt \$12.00; zus. \$20.00. S. Gieschen, Missionskoll., Ludington, Reisepredigt \$14.50. C. Leyrer, Missionskoll., Hopkins: Indianer \$21.30; Reisepredigt \$70.00; Neger \$10.00; zus. \$101.30. C. Vinhammer, Koll., der Neu-Salemsem. zu Sebawaing, Trusteeskasse \$9.84. E. Rupp, von den Sonntagsschullehrern der St. Johannesgem., Bay City: Belle Plaine \$5.00. E. Rupp, Missionskoll., der St. Johannesgem., Bay City: Allg. Anstalten \$40.00; Indianer \$15.00; Reisepredigt \$50.00; Epileptiker \$5.00; Witwen \$6.10; Neger \$5.00; zus. \$126.10. J. Gauß, Missionskoll., Jenera: Indianer \$20.00; Reisepredigt \$80.00; Neger \$11.36; zus. \$111.36. J. Gauß, Koll., Jenera, Trusteeskasse \$69.39. D. Frey, Missionskoll., Mayville: Allg. Anstalten \$5.08; Indianer \$3.00; Reisepredigt \$5.00; Neger \$2.00; zus. \$15.08. G. Schmeltzer, Missionskoll., Zilwaukee: Allg. Anstalten \$10.00; Indianer \$5.00; Reisepredigt \$20.00; Neger \$4.41; zus. \$39.41. S. Gaase, Koll., Benton Harbor, Schuldentilgung \$213.80; Missionskoll.: Allg. Anstalten \$25.00; Indianer \$10.00; Reisepredigt \$65.00; Neger \$5.00; zus. \$313.80. W. Bodamer, Missionskoll., der Zionsem., Toledo: Allgemeine Anstalten \$50.00; Synodalkasse \$10.35; Indianer \$13.19; Reisepredigt \$50.00; Neger \$10.00; zus. \$133.54. J. Zint, Missionskoll., Frankenmuth: Allg. Anstalten \$20.00; Indianer \$10.00; Reisepredigt \$20.00; Neger \$6.00; zus. \$56.00. C. Waidelich, Koll., St. Louis: Indianer \$5.94; Reisepredigt \$20.00; zus. \$25.94. F. Cares, Missionskoll., Fremont: Reich Gottes \$3.00; Studenten \$2.00; Indianer \$5.00; Reisepredigt \$10.00; Kirchbau \$3.00; Neger \$4.00; zus. \$27.00. F. Cares, Missionskoll., Swan Creek: Allg. Anstalten \$10.00; Trusteeskasse \$6.00; Witwen \$4.00; zus. \$20.00. S. Wente, Erntedankfestkoll., Crete, Ill.: Kirchbaukasse \$10.00; Witwen \$28.26; zus. \$38.26. W. Bodamer, nachträglich zur Missionskoll., der Zionsem., Toledo: Studenten \$3.00; Belle Plaine \$3.00; von N. N. für Indianer \$1.00; China-Mission \$1.00; zus. \$8.00. F. Thrun, Missionskoll., Scio: Reich Gottes \$12.91; Allg. Anstalten \$75.00; Indianer \$40.00; Reisepredigt \$75.00; Neger \$15.00; zus. \$217.91. P. Schulz, Missionskoll., Zittau: Allg. Anstalten \$5.00; Indianer \$3.00; Reisepredigt \$10.00; Neger \$2.50; zus. \$20.50. S. Zopf, Missionskoll., Pionsgem., Monroe: Allgemeine Anstalten \$20.00; Indianer \$7.47; Reisepredigt \$35.00; Neger \$5.00; zus. \$67.47. G. Wenz, Missionskoll., der Apostelgem., Toledo: Trusteeskasse \$20.00; Synodalberichte \$3.00; Studenten \$5.00; Epileptiker \$5.00; zus. \$33.00. G. Schmeltzer, Kirchweihfestkoll., Zilwaukee: Reich Gottes \$4.05.

D. Frey, Missionskoll., der St. Johannesgem., Saginaw: Allg. Anstalten \$8.00; Indianer \$4.00; Reisepredigt \$8.00; Neger \$3.11; zus. \$23.11. Gilmer, Koll., Sodus: Reich Gottes \$10.00; Allg. Anstalten \$15.00; Indianer \$7.29; Reisepredigt \$25.00; Neger \$5.00; zus. \$62.29. Rüdiger, Koll., Marion Springs: Reisepredigt \$4.70. S. Gaase, Koll., Benton Harbor: Schuldentilgungskasse \$2.00. D. Frey, nachträglich zur Missionskoll., der St. Johannesgem., Saginaw: Synodalkasse \$2.00. E. Rupp, nachträglich zur Missionskoll., der St. Johannesgem., Bay City: Studenten \$3.55; Anstalt für Schwachsinnige \$1.00; zus. \$4.55. J. Nicolai, Missionskoll., Adrian: Allg. Anstalten \$30.00; Indianer \$10.00; Reisepredigt \$35.00; Neger \$4.71; zus. \$79.71. G. Wader, Erntedankfestkoll., Pigeon \$42.35; Kilteneh, Erntedankfestkoll., Reisepredigt \$5.00. G. Ehnis, Monroe Town, Legat von C. F. Siechner, Schuldentilgungskasse \$328.66; Studenten \$328.66; Belle Plaine \$313.47; Epileptiker \$313.47; zus. \$1284.26. S. Henn, Missionskoll., Detroit: Reisepredigt \$20.00. S. Gieschen, Koll., Ludington: Michigan Lutheran Seminary \$5.21. A. Glabuech, Missionskoll., Broomfield: Reich Gottes \$24.25; Synodalkasse \$10.00; Allg. Anstalten \$20.00; Reisepredigt \$20.00; von N. N. für Indianer \$5.00; Neger \$5.00; von J. Wötner für Studenten \$1.50; zus. \$85.75. J. Westendorf, vom Jugendverein der St. Paulusgem., Saginaw: Mission unter den Soldaten \$50.00; Missionskoll., der St. Paulusgem., Saginaw: Reich Gottes \$75.00; Allg. Anstalten \$75.00; Studenten \$7.58; Indianer \$50.00; zus. \$257.58.

Synodalkasse	\$ 410.07
Berichte	3.00
Schuldentilgung	544.46
Allgemeine Anstalten	594.26
Studentenkasse	50.53
Studentenkasse, Fond	328.66
Belle Plaine	321.47
Indianer	338.39
Reisepredigt	937.06
Kirchbaukasse	100.00
Witwenkasse	59.79
Anstalt für Schwachsinnige	323.47
Taubstummenmission	31.00
Negermission	174.39
Chinamission	6.00
Mission unter den Soldaten	50.00

\$4272.55

Riga, Mich., den 31. Oktober 1917.

D. Eckert, Schatzmeister.

Kollekte für den Neubau in Saginaw.

Aus den Gemeinden zu Chesaning und Brady.

M. Joeh \$50.00; Fr. Schmiede, A. Race, A. Joeh, Geo. Koch, Fr. Schroeder, Aug. Schmiede, L. Wolf je \$25.00; Wm. Hinz, Johann und Carl Ziel, Aug. Korth, F. Nadant, Franz Thiel je \$15.00; Wm. Hinz, Fr. Thiel, M. Zugschwert, A. Zint, Franz Hinz, Gustav Goppelt, Aug. Bauer je \$10.00; E. Joeh, W. Gotham, Carrie Gotham, Minnie Rohrbach, Carl Krause, Wm. Schmiede, Wm. Spiegel, Wm. Thiel, J. Wiede, G. Zander, Fr. Schmiede, Fr. Brendal je \$5.00; J. Koch \$3.00; E. Grothe, Aug. Mueller, C. Spiegel je \$1.00. Summa: \$436.00.

J. G. Westendorf, Koll.

Quittung und Dank.

Dankend erhalten durch Pastor C. A. Affeld, Waltham, Minn., von Gemeinden der Ev.-Luth. Synodalkonferenz \$152.56, überschuss der Jubelkollekte, für Negermission. Gott vergelt's. Ewald Schüttner, Kassierer.

Eine Anzahl Quittungen mußten wegen Raummangels zurückgestellt werden.

Das Gemeinde-Blatt erscheint monatlich zweimal zum Preise von \$1.00 das Jahr.

Alle Bestellungen, Adressenveränderungen und Gelder sind zu adressieren:

Northwestern Publishing House,
263 Vierte Straße, Milwaukee, Wis.

Alle Mitteilungen und Einsendungen für das Blatt und Quittungen sind zu adressieren:

Rev. S. Bergmann,
921 Greenfield Ave., Milwaukee, Wis.

Entered at the Post Office at Milwaukee, Wis., as second class matter.



Neu! Neu!
**Monatlicher Bibeltext - Kalender
 für das Jahr 1918.**

Jeder Monat ist auf ein volles Blatt gedruckt und außerdem für jeden Tag einen Bibeltext, sowie ein Bild.

Das Deckelbild ist in den feinsten lithographischen Farben gedruckt nach dem berühmten Gemälde von Hofmann „Christus im Tempel“.

Format $9\frac{1}{4} \times 16\frac{1}{2}$.

Preis: Einzeln 25 Cents.



Neu! Neu!

**Täglicher Abreiss-Kalender für
 das Jahr 1918.**

Enthaltend ein Blatt für jeden Tag des Jahres mit Aufdruck des Datums, sowie eine tägliche Betrachtung auf der Vorderseite und auf der Rückseite Geschichten und Beispiele etc. Die Rückwand des Kalenders trägt ein Bild, lithographiert in den feinsten Farben.

Preis: Einzeln 50 Cents.

Zu beziehen vom

Northwestern Publ. House
 263 Fourth St. Milwaukee, Wis.